

Jahresempfang
Bundesbester
Auszubildender geehrt

Fachkräfte
Kampagne stärkt
berufliche Ausbildung

Handel
FOC-Erweiterung
problematisch

Wirtschaft

Region Limburg-Weilburg

Das Magazin der Industrie- und Handelskammer Limburg



FACHKRÄFTE



Vom Kopf durchs Herz bis in die Nervenbahnen. Das nennen wir Reichweite.

**Kribbeln für jede einzelne Nervenzelle –
im ersten vollelektrischen Porsche.**

Entdecken Sie den neuen Taycan ab dem 15.01.2020 bei uns.

Porsche Zentrum Limburg
Bach Sportwagen Vertriebs GmbH
Limburger Straße 152
65582 Diez
Tel. +49 6432 952-911
Fax +49 6432 952-920
www.porsche-limburg.de

Stromverbrauch (in kWh/100 km) kombiniert 26,9; CO₂-Emissionen kombiniert 0 g/km



PORSCHE



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Qualifizierte Fachkräfte sind Voraussetzung für Wohlstand und wirtschaftliches Wachstum. Seit Jahren nehmen jedoch Fachkräfteengpässe in vielen Berufen zu. Für Unternehmen wird es somit immer schwieriger, passend qualifiziertes Personal zu finden. Auch die Umfragen der IHK Limburg zeigen, dass viele heimische Unternehmen den Fachkräftemangel als Risiko für ihre Geschäftsentwicklung sehen.

Die Ursache für einen Fachkräfteengpass sind je nach Beruf unterschiedlich. In manchen ist die Nachfrage, auch aufgrund der guten Konjunktur, stark gewachsen. Zugleich entkoppelt sich aber auch der Fachkräftebedarf vom Konjunkturverlauf: angesichts der demografischen Entwicklung versuchen die Unternehmen bei eingetrübten Geschäftserwartungen weiter, Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Ein Grund für den Mangel an Fachkräften ist auch, dass viele Ausbildungsstellen unbesetzt bleiben. Eine große Rolle spielt dabei die im Vergleich zum Studium geringere Wertschätzung der Berufsausbildung.

„Gemeinsam für Fachkräfte in der Region Limburg-Weilburg“

Bei Jugendlichen, deren Eltern und in der breiten Öffentlichkeit werden die Arbeitsmarktperspektiven einer abgeschlossenen Berufsausbildung unterschätzt.

In den letzten Jahren wurden bereits einige Maßnahmen zur Fachkräftesicherung in die Wege geleitet. Dazu gehören die Ausweitung des Ausbildungsangebots in Engpassberufen, die Steigerung der Studienanfängerzahlen im MINT-Bereich, eine gestiegene Erwerbstätigkeit von Frauen und Älteren, das Fachkräfteeinwanderungsgesetz und die Integration Geflüchteter oder die Stärkung der beruflichen Bildung. Viele Unternehmen nutzen auch neue Wege des Recruitings und eine strategische Personalarbeit.

Die IHK Limburg unterstützt die heimischen Unternehmen mit einer Fachkräftestrategie bei der Fachkräftegewinnung und -sicherung. Dabei wollen wir unseren Wirtschaftsraum als Arbeitgeberregion stärken. Den Stellenwert der dualen Berufsausbildung betonen wir unter anderem mit unserem Tag der Ausbildung oder gemeinsam mit unseren Partnern des heimischen Ausbildungsmarktes durch die Ausbildungskampagne „Gönn Dir eine Ausbildung“.

Ulrich Heep

Präsident der IHK Limburg



OEM-Lizenz-Wissen rund um Windows Server statt unnötige Mehrausgaben

Am 14. Januar 2020 endet der **Support für Windows Server 2008 R2**. Höchste Zeit auf Windows Server 2019 umzusteigen und dabei Geld zu sparen. Denn mit den **günstigen OEM-Lizenzen** (vorinstalliert, ROK oder Systembuilder) sind Sie nicht nur gut beraten, sondern erhalten auch 100% Windows Server. Lassen Sie sich nicht von den **Mythen** rund um die OEM-Lizenzierung verunsichern, hier kommen die Fakten:



Unlimitierte Zugriffsrechte auch mit OEM-CALs:

Die Zugriffsrechte aus einer Client Access License (CAL) sind unabhängig davon, auf welcher Hardware Windows Server ausgeführt wird oder mit welcher Lizenzart (CSP, OPEN, OEM...) diese Hardware lizenziert wurde. Das gleiche gilt auch für RDS-CALs.



Uneingeschränkte VM-Portabilität:

Genau wie bei der Volumenlizenz wird auch eine OEM-Lizenz immer der physischen Maschine zugewiesen. Windows Server VMs können auch bei der OEM-Lizenzierung im Sekundentakt zwischen korrekt lizenzierter Hardware hin und her verschoben werden.



Innerhalb von 90 Tagen nach Kauf erweiterbar:

Sie können die OEM-Windows Server-Lizenz um eine Software Assurance erweitern. Dadurch werden sämtliche VL-Rechte wie Lizenz-Neuzuweisung und Zugriff auf das VLSC dauerhaft auf die OEM-Lizenz übertragen.



Jede OEM-Lizenz hat ein Downgrade-Recht auf jede vorherige Version:

Windows Server 2019 kaufen und statt dessen z.B. Windows Server 2012 R2 in einer virtuellen Maschine ohne Extrakosten nutzen.

Wertvolles Allgemeinwissen rund um den modernen Arbeitsplatz erhalten Sie mit WBSC#TALK, der Infotainment-Sendung des Windows Business Solutions Club

WBSC # TALK
SPRECHSTUNDE
Seit dem 27. September
alle 14 Tage live!

YouTube
Live und on-demand:
www.youtube.com/svenlangenfedWBSC

Sven Langenfeld | Manfred Helber

Sie suchen Beratung durch einen qualifizierten IT-Fachmann?

Das IT-SERVICE.NETWORK bietet Ihnen eine große Auswahl an IT-Profis rund um den modernen Arbeitsplatz vom PC über den Server, die Anwendungen bis hin zur Cloud-Integration – auch in Ihrer Umgebung.



INHALT

EDITORIAL

- 1 Gemeinsam für Fachkräfte in der Region Limburg-Weilburg

AKTUELLES

- 4 Industriestrategie überarbeitet
- 5 Startschuss für digitale Bildung

TITELTHEMA

- 6 Gute Leute fallen nicht vom Himmel
- 8 Fachkräfte in der Region gefragt
- 9 Fachkräfteentwicklung in Hessen
- 10 Fachkräfte Region Limburg-Weilburg
- 11 Beruflich Qualifizierte - Das Rückgrat unserer Wirtschaft
- 12 Online-Recruiting

UNTERNEHMENSPRAXIS

- 13 Anmeldung zur Abschlussprüfung Sommer 2020
- 14 Weiterbildungen und Seminare
- 15 IHK-Termine

MENSCHEN UND UNTERNEHMEN

- 16 Kulinarische Favoriten
- 17 Veränderungen im Vorstand
- 18 Neues Gesundheitszentrum
- 19 Mitarbeiterjubiläen

REGION

- 20 Lieblingsläden gesucht
- 21 Berufsorientierung ausgezeichnet

IHK AKTIV

- 22 Jahresempfang: Ministerpräsident gratuliert Super-Azubis
- 24 Gönn dir eine Ausbildung in Limburg-Weilburg
- 25 Bundesbester Azubi

Titelbild: GVS - stock.adobe.com

Foto: GVS/stock.adobe.com



6

Fachkräfte für die Region

Foto: Markus Schmidt



21

Berufsorientierung ausgezeichnet

Foto: weltlcomedia GmbH



24

Ausbildung in Limburg-Weilburg

Foto: Thorsten Wagner/one more picture



25

Bundesbester Auszubildender

IHK AKTIV

- 26 Für schnellen Infrastrukturausbau
- 27 Geprüfter Sachverstand
- 28 Vollversammlung beschließt IHK-Finzen
- 29 Heimischer Handel sieht FOC-Erweiterung kritisch
- 30 Danke für Ihr Ehrenamt!
- 31 Prüfer im Ehrenamt
- 32 Diskussion um B49

VERLAGS-SONDER-VERÖFFENTLICHUNGEN

BEKANTMACHUNGEN

- 38 Jahresabschluss 2018 festgestellt
- 39 Nachtrag zur Wirtschaftssatzung der IHK Limburg für das Geschäftsjahr 2019
- 40 Wirtschaftssatzung der IHK Limburg für das Geschäftsjahr 2020
- 41 Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten
- 42 Handels- und Genossenschaftsregister-Eintragungen

IHK-SERVICE

- 46 Bücher / Unternehmensbörsen

LETZTE SEITE

- 48 Nachgefragt: Claudia Ochs-Urban



IHK-Magazin online

www.ihk-limburg.de/ihk-magazin



Leserumfrage

Was gefällt Ihnen an unserem Magazin und was können wir besser machen?

www.ihk-limburg.de/leserumfrage



Besuchen Sie unsere Homepage! Dort finden Sie weitere Informationen der IHK Limburg: www.ihk-limburg.de

Industriestrategie überarbeitet

Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier stellte am 29. November die finale Industriestrategie 2030 vor. Sie ist das Resultat eines mehrmonatigen Dialogprozesses mit der Wirtschaft, den Gewerkschaften, der Wissenschaft und der Politik und beinhaltet ein umfassendes Konzept zur Sicherung von Wohlstand und Arbeitsplätzen der Zukunft.



Bundeswirtschaftsminister Altmaier hat am 29. November seine neue Industriestrategie vorgestellt. Der DIHK hatte sich im Vorfeld u. a. mit seinen zehn Thesen für eine zukunftsorientierte Industriepolitik intensiv in die Debatte eingebracht. Die endgültige Industriestrategie

verleiht dem Mittelstand mehr Gewicht und rückt die Verbesserung der Standortfaktoren stärker in den Fokus. Ein wichtiges Signal für die vielen Hidden Champions am Standort Deutschland ist, dass in der neuen Strategie der industrielle Mittelstand mehr Gewicht erhält. Zudem wird ein stärkerer Fokus auf die für die Industrie besonders relevanten Standortfaktoren Steuern, Energie, Infrastruktur, Fachkräfte und Bürokratieabbau gelegt. An einigen Stellen bleibt die Strategie allerdings noch vage. Unklar ist z. B. wie der vorgeschlagene Zukunftsfonds konkret ausgestaltet werden soll. Bei den angekündigten Maßnahmen im Bereich der technologischen Souveränität kommt es darauf an, staatliche Eingriffe tatsächlich auf sicherheitsrelevante Gründe zu beschränken. Einen schleichenden Einstieg in eine staatlich gelenkte Industriepolitik sollte die Politik vermeiden.

www.dihk.de

Berufsbildungsgesetz stärkt berufliche Bildung



Dr. Eric Schweitzer
DIHK-Präsident

Der Bundesrat hat am 29. November dem Berufsbildungsmodernisierungsgesetz zugestimmt. Die Neuregelungen treten somit zum 1. Januar 2020 in Kraft. Das neue Berufsbildungsgesetz setzt wichtige Impulse, um die berufliche Bildung attraktiver zu machen und zu stärken. Die neuen Abschlussbezeichnungen „Bachelor Professional“ und „Master Professional“ machen auch sprachlich deutlich, dass berufliche und akademische Bildung gleichwertig sind. Sie unterstreichen zudem die Praxisnähe und besonderen Fähig-

keiten von Industriemeistern, Fachwirten oder Bilanzbuchhaltern. „Mit den neuen Begriffen als Klammer für die große Vielfalt der Höheren Berufsbildung können wir noch besser den Blick von Eltern, Lehrern und Schulabgängern auf die berufliche Bildung lenken, um sie sie als gute Alternative zum Studium bekannter zu machen. Das hilft letztlich den Unternehmen, ihren Bedarf an beruflich qualifizierten Fachkräften besser zu decken“, sagt DIHK-Präsident Dr. Eric Schweitzer.

www.bundesrat.de

Digiscouts ausgezeichnet



„Digitalisierung? Lass’ mal die Azubis machen!“ Unter diesem Motto wurden die besten Digitalisierungsideen des Projekts „Digiscouts“ ausgezeichnet (v.l.): Dirk E. O. Westerheide, RKW-Vorstandsvorsitzender, Elke Büdenbender, Ehefrau des Bundespräsidenten, Dr. Mandy Pastohr, Geschäftsführerin RKW Kompetenzzentrum, Christian Hirte, parl. Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Dr. Martin Wansleben, DIHK-Hauptgeschäftsführer.

Das RKW Kompetenzzentrum und der Deutsche Industrie und Handelskammertag (DIHK) haben gemeinsam mit Elke Büdenbender, Ehefrau des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier, am 4. Dezember im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin Auszubildende ausgezeichnet, die weit mehr tun, als einen Beruf zu erlernen: Sie suchen und finden als Digiscouts in ihrem Betrieb Digitalisierungspotenziale und geben mit ihren – in die Tat umgesetzten – Ideen, wichtige Impulse für die weitere betriebliche Digitalisierung und die Attraktivität ihres Ausbildungsbetriebs. Seit dem Projektstart in 2018 sind deutschlandweit insgesamt 360 Digiscouts ins Rennen gegangen.

www.digiscouts.de

Startschuss für digitale Bildung

Die hessischen Schulen können, nachdem die Förderrichtlinie des Landes in Kraft getreten ist, beim Land ab sofort Geld für Investitionen in die digitale Infrastruktur und Ausstattung beantragen. Das entsprechende Landesgesetz war bereits im September vom Landtag verabschiedet worden. Aus dem Digitalpakt stehen für Hessen über einen Zeitraum von fünf Jahren 372 Millionen Euro an Bundesmitteln bereit. Land und Kommunen stocken die Summe mit jeweils eigenen Mitteln auf 500 Millionen Euro auf. Der Hessische Industrie- und Handelskammertag fordert die zuständigen Schulträger dazu auf, bei der Beantragung ausreichend Kapazitäten und Mittel für die Planung und einen professionellen IT-Support zu berücksichtigen. Nur so können die Berufsschulen, die Auszubildenden und die Wirtschaft von den Investitionen in die Digitalisierung profitieren. Die Mittel des Digitalpakts werden in den Berufsschulen besonders dringend gebraucht.



Mit dem DigitalPakt-Schule soll die bildungsbezogene digitale Infrastruktur an hessischen Schulen aufgebaut und verbessert werden.

Bereitschaft zur Weiterbildung steigt

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat die Ergebnisse der regelmäßigen Erhebung zum Weiterbildungsverhalten in Deutschland 2018 veröffentlicht. Zentrales Ergebnis: Das hohe Niveau der Weiterbildungsbeteiligung steigt erneut. Zu den Trends, die die Studie festhält gehören: Es wird ein neuer Höchststand mit 54 Prozent Weiterbildungsbeteiligung erreicht. Knapp jede dritte Bildungsaktivität findet mit digitalen Medien statt. Die betriebliche Weiterbildung macht fast drei Viertel aller Weiterbildungsaktivitäten aus.

Die vormaligen Unterschiede zwischen Voll- und Teilzeitbeschäftigten bei der betrieblichen Weiterbildung sind eingeebnet. Mit 20 Prozentpunkten ist ein deutlicher Zuwachs bei der Weiterbildungsbeteiligung von Arbeitslosen zu verzeichnen. Die Weiterbildungsbeteiligung in Ostdeutschland ist erstmals seit 2003 niedriger als in Westdeutschland.

www.bmbf.de

Änderungen im Steuerrecht

2020 kommen einige wichtige Änderungen im Steuerrecht auf Unternehmen zu. Achten sollten Firmen unter anderem auf folgende ausgewählte Neuerungen.

Berufsschüler treffen schon heute als Auszubildende auf eine von der Digitalisierung geprägte Arbeitswelt. Das Geld aus dem Digitalpakt sollte daher verstärkt in die Berufsschulen fließen. In ihnen ist der Investitionsbedarf im Bereich Digitalisierung oft besonders groß.

www.hihk.de

Umsatzsteuer: Definition von Reihengeschäften; Änderungen für die Voraussetzungen der steuerfreien innergemeinschaftlichen Lieferung; Vorgaben bei Konsignationslagern; Änderungen bei den ermäßigten Umsatzsteuersätzen; Vereinfachungen für Kleinunternehmer.

Abgabenordnung, Ertragsteuern und weitere Neuerungen: Entlastung für E-Fahrzeuge und E-Fahrräder; Befristete Abschreibung für E-Lieferwagen; Erhöhte Pendlerpauschale; Förderung von Jobtickets; Freibetrag für Gesundheitsförderung; Verbilligte Mitarbeiterwohnungen; Reformierte Grundsteuer; Steuerliche Forschungsförderung; Elektronische oder computergestützte Kassen(systeme).

www.ihk-limburg.de

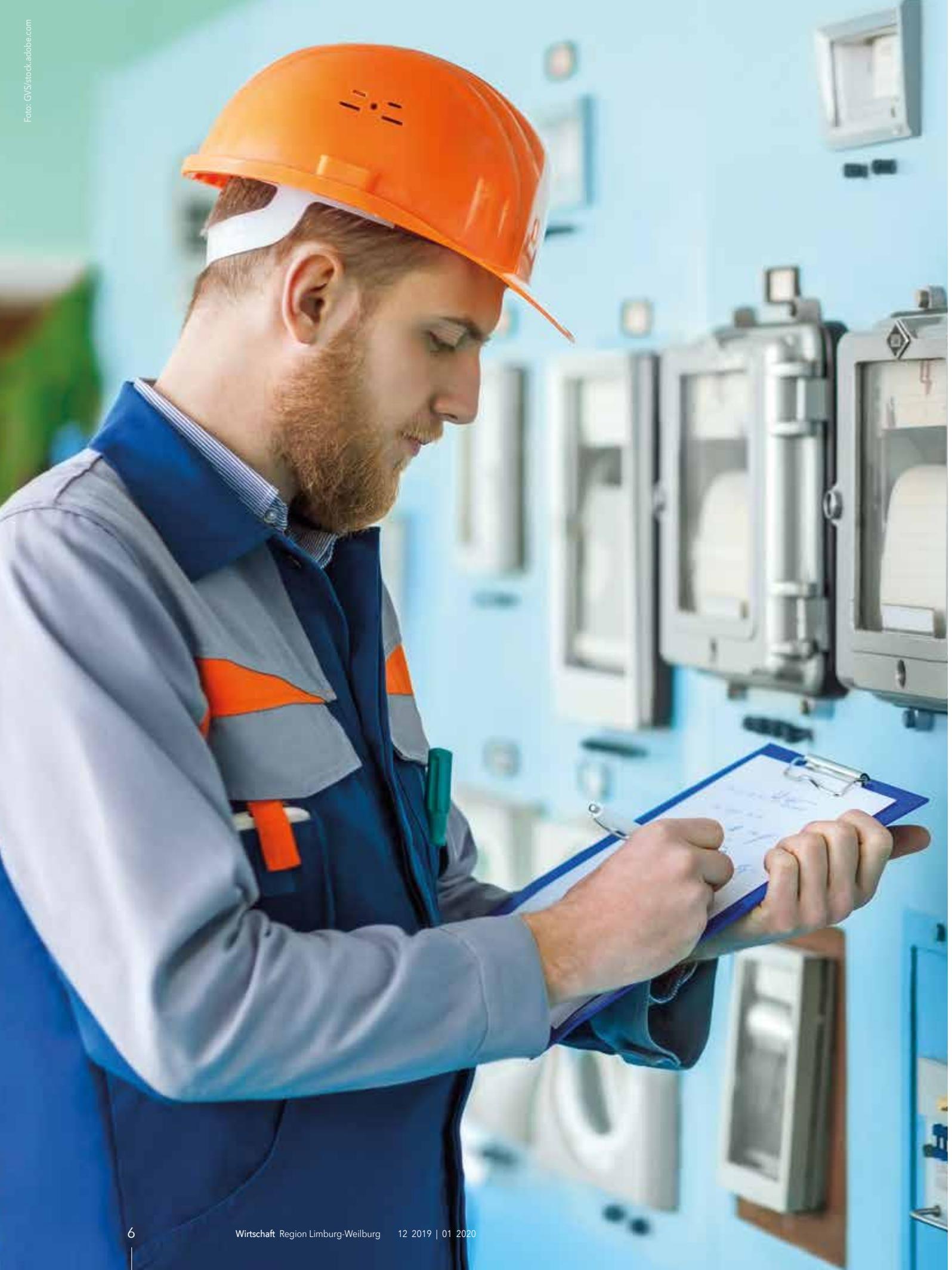
40 Millionen für digitale Projekte

Die hessische Landesregierung stellt 40 Millionen Euro in den nächsten fünf Jahren bereit, um kleine Unternehmen, Start-ups und Hochschulen bei der digitalen Veränderung zu unterstützen. Ziel des Programms ist es, Pilotprojekte digitaler Anwendungen möglichst unbürokratisch zu fördern und so und so den Einsatz neuer Technologien zu ermöglichen. Das Förderprogramm hat eine Laufzeit bis 2024. Förderanträge können ab sofort gestellt werden.

www.digitales.hessen.de



Digitalministerin Kristina Sinemus stellte das neue Förderprogramm „Distr@: Digitalisierung stärken - Transfer leben“ am 6. Dezember in Wiesbaden vor.



Gute Leute fallen nicht vom Himmel

Wie Unternehmen trotz Fachkräftemangel Mitarbeiter finden

Der Fachkräftemangel ist in vielen Unternehmen längst Realität. In vielen Branchen und Berufen fehlt es an qualifiziertem Personal. Derzeit sind knapp 80 Prozent der Stellen schwer zu besetzen. Im Vergleich dazu: Im Jahr 2010 waren es noch knapp 25 Prozent. Unternehmen müssen sich also immer mehr anstrengen, um sich im Wettbewerb um geeignete Fachkräfte durchzusetzen. Insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen, die seltener eine strategische Personalarbeit betreiben, fällt dies allerdings schwer.

Besonders gesucht werden vor allem Fachkräfte im Handwerk, im Bereich Gesundheit und Pflege, in Metall- und Elektroberufen und IT-Akademiker. Vergleicht man die verschiedenen Qualifikationsniveaus, kann man feststellen, dass insgesamt acht Mal mehr Stellen für Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet sind als Stellen für Akademiker.

Die Gründe für die Fachkräftengpässe sind vielfältig. Zum einen führt die demographische Entwicklung dazu, dass weniger junge Menschen in den Arbeitsmarkt nachrücken als in die Rente gehen und somit insgesamt weniger Menschen auf dem Arbeitsmarkt verfügbar sind. Durch die demographische Entwicklung gibt es aber auch einen gesteigerten Bedarf an bestimmten Berufen, wie z.B. in der Altenpflege. Darüber hinaus hat sich das Berufswahlverhalten von Jugendlichen in den letzten Jahren geändert. Immer mehr Jugendliche entscheiden sich für ein Studium anstatt für eine Ausbildung. So wird mit jedem unbesetzten Ausbildungsplatz die Lücke auf dem Arbeitsmarkt größer.

Doch die Beliebtheit von Ausbildungsberufen ist kein Garant für die Verfügbarkeit von Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt: Denn auch bei für Jugendliche beliebteren Ausbildungsberufen, wie der Mechatroniker oder Industriemechaniker, gibt es Fachkräftengpässe auf dem Arbeitsmarkt. Denn: diese Berufe werden von der Wirtschaft überproportional stark nachgefragt.

Was können Betriebe tun, um Fachkräfte zu finden?

Fangen Sie frühzeitig mit der Stellenbesetzung an:

Unternehmen müssen im Schnitt knapp drei Monate für die Stellenbesetzung einplanen. Wenn Sie sich im Rahmen einer strategischen Personalplanung um die Personalsuche kümmern, können Sie Ausfallkosten verringern.

Seien Sie ein attraktiver Arbeitgeber und zeigen Sie das auch:

Gefragte Engpasstalente können zwischen verschiedenen Unternehmen wählen. Zeigen Sie den potenziellen Bewerbern, was Sie zu bieten. Dabei geht es nicht nur darum, immer wieder neue Benefits für neue Mitarbeiter anzubieten. Überzeugen Sie vor allem mit Ihrem positiven Betriebsklima.

Veröffentlichen Sie interessante und zielgruppen-genaue Stellenangebote:

Zeigen Sie in den Stellenangeboten, was Sie als Arbeitgeber alles bieten. Echte Mitarbeiterfotos sind dabei authentisch. Die in der Stellenausschreibung beschriebenen Anforderungen sollten sorgfältig ausgewählt werden, um zu verhindern, durch unnötige Anforderungen die Bewerber abzuschrecken. Überlegen Sie sich bei der Formulierung der Stellenausschreibung auch, welche Zielgruppe Sie eigentlich ansprechen wollen.

Online oder offline? Wieso nicht beides! Die meisten Unternehmen haben bereits Online-Stellenausschreibungen geschaltet. Und das ist auch notwendig, denn Bewerber suchen heute meistens im Internet nach neuen Stellen. Allerdings schließt das nicht aus, dass Sie auch andere Rekrutierungskanäle nutzen, wie zum Beispiel die eigenen Mitarbeiter. Gerade bei kleinen Unternehmen werden immer noch die meisten Stellen über persönliche Kontakte besetzt. Zufriedene Mitarbeiter sind oft die besten Unternehmensbotschafter.

Erweitern sie den Pool von potenziellen Fachkräften:

Nehmen Sie alle Potenziale in den Blick, da es noch weitere Fachkräftepotenziale im Inland als auch im Ausland geben kann. Mit Sicherheit gibt es auch noch Potenziale unter den eigenen Mitarbeitern, die durch weitere Qualifizierung aktiviert werden können. ■



AUTORIN

Dr. Anika Jansen

Economist beim
Kompetenzzentrum
Fachkräftesicherung
(KOFA)

Fachkräfte in der Region gefragt

Über den Arbeitsmarkt und Fachkräftebedarf im heimischen Raum spricht im Interview Angelika Berbuir, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar.



Wie stellt sich der Arbeitsmarkt in der Region dar?

Unser Arbeitsmarkt zeigt sich weiterhin robust. Weniger Arbeitslose gab es zuletzt vor 27 Jahren. Nie zuvor waren rund um Limburg und Weilburg mehr Menschen beschäftigt als heute. Die wirtschaftliche Eintrübung hat zwar dazu geführt, dass die Dynamik am Arbeitsmarkt nachgelassen hat. Ich gehe davon aus, dass die nachlassende Konjunktur keine gravierenden Auswirkungen auf die Beschäftigungslage haben wird.



Angelika Berbuir
Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar

Welche Branchen haben besonderen Bedarf an Fachkräften?

Die Fachkräftenachfrage ist in nahezu allen Wirtschaftszweigen immens. Verschärft hat sich der Bedarf vor allem in der Transport- und Logistikbranche, im Gesundheits- und Pflegebereich sowie im HOGA-Sektor. Auch in vielen Ingenieurberufen wird die Nachfrage zusehends größer. Entspannter sieht es im Handel aus. Die Nachfrage nach qualifizierten Verkaufskräften kann derzeit noch bedient werden.

Wie können Unternehmen Fachkräfte für sich gewinnen?

Unternehmen, die Mehrwert bieten, haben die Nase vorn. Zusätzliche Altersvorsorge, Home-Office, flexible Arbeitszeitkonten oder betriebliches Gesundheitsmanagement sind Anreize, um Mitarbeiter zu gewinnen und zu binden. Employer Branding und Mitarbeiter, die in sozialen Netzwerken den eigenen Arbeitgeber empfehlen, sind ebenfalls hilfreich bei der Fachkräfte-Rekrutierung.

Wie unterstützt die Arbeitsagentur Betriebe bei der Fachkräftesicherung?

Neben der klassischen Beratung und Vermittlung fördert die Arbeitsagentur auch die Qualifizierung von Mitarbeitern in den Unternehmen. Durch das neue Qualifizierungschancengesetz können wir bis zu hundert Prozent der Qualifizierungsgebühren sowie einen Arbeitsentgeltzuschuss für entsprechende Ausfallzeiten übernehmen. So helfen wir heimischen Unternehmen auch, den Herausforderungen der Digitalisierung zu begegnen. Die Fachkräfteverknappung macht es zwingend erforderlich, Talente in der eigenen Belegschaft zu identifizieren und fördern. Wer diese Wertschätzung im eigenen Unternehmen erfährt, bindet sich auch langfristig an seinen Betrieb. ■

#GemeinsamFürFachkräfte



POSITION

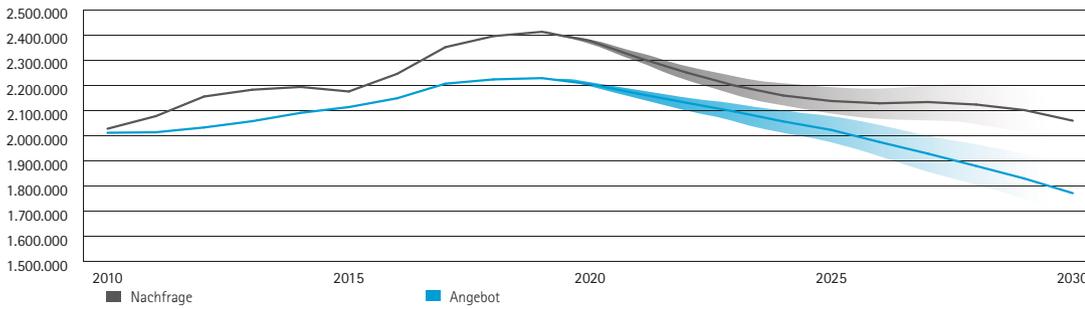
Fachkräfteeinwanderungsgesetz unbürokratisch umsetzen

Ausländische Arbeitskräfte tragen zum Jobwachstum und zur Fachkräftesicherung in Deutschland bei. An erster Stelle steht die Zuwanderung aus der EU. Dennoch sollte ebenso die Fachkräftegewinnung aus Nicht-EU-Ländern einfacher werden. Deutlich mehr als die Hälfte der Unternehmen ist grundsätzlich bereit, Fachkräfte aus diesen Drittstaaten einzustellen. Das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz nimmt wesentliche Änderungen für die Beschäftigung ausländischer Fachkräfte vor. Die Wirtschaft appelliert, dass das Gesetz unbürokratisch in die Praxis umgesetzt wird. Andernfalls verfehlt es sein Ziel, dem Fachkräfteengpass durch Zuwanderung berufliche Qualifizierter entgegenzuwirken. Unternehmen dürfen nicht an langen Visa-Antragsverfahren und komplizierten Prozessen scheitern, wenn sie beruflich qualifizierte aus aller Welt beschäftigen möchten.

Fachkräfteentwicklung in Hessen

Der IHK-Fachkräftemonitor Hessen prognostiziert, dass im Jahr 2030 jede siebte Stelle unbesetzt bleiben könnte.

Fachkräfteangebot und -nachfrage*



* Quelle: WifOR, 2019; Ergebnisse des IHK-Fachkräftemonitors für Hessen

Fachkräfte-Engpässe sind bereits heute vielfach Realität. Mit dem demografischen Wandel verschärft sich dieses Problem weiter. Der IHK-Fachkräftemonitor Hessen sagt voraus, dass die Fachkräftelücke von derzeit 184.000 Fachkräfte, bei Fortschreibung der Rahmenbedingungen, bis zum Jahr 2030 um rund 100.000 Personen steigen wird. Jede siebte von den Unternehmen nachgefragte Stelle bliebe dann unbesetzt.

Vor diesem Hintergrund gilt es, alle Beschäftigungspotenziale zu nutzen. „Die inländischen Potenziale erschließt man vor allem durch mehr Investitionen in die Aus- und Weiterbildung. Die Stärkung der dualen Ausbildung und die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sollten hierbei auch politische Priorität genießen. Die ausländischen Potenziale erreicht man dagegen durch die Einführung wirtschaftsfreundlicher Zuwanderungsregeln“, sagt Eberhard Flammer, Präsident des Hessischen Industrie- und Handelskammertages (HIHK).

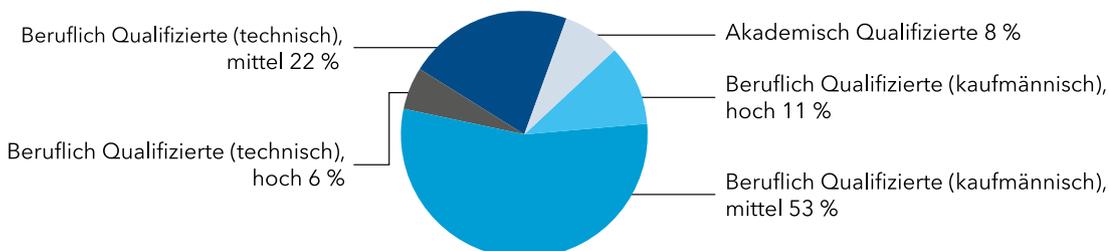


INFORMATION

Den Unternehmen in Hessen stehen im Jahr 2019 rund 2,2 Mio. Fachkräfte zur Verfügung. Der Großteil (92 Prozent) ist beruflich qualifiziert, lediglich acht Prozent besitzen einen Hochschulabschluss. Mehr als die Hälfte hat eine kaufmännische Ausbildung und damit ein mittleres Qualifikationsniveau. Weitere elf Prozent haben eine Zusatzqualifikation zum kaufmännischen Fachwirt oder Betriebswirt und gelten als beruflich hochqualifiziert. 22 Prozent haben eine gewerblich-technische Ausbildung und weitere sechs Prozent haben einen Abschluss als Meister, technischer Fachwirt oder technischer Betriebswirt und gelten ebenfalls als beruflich hochqualifiziert.

www.fachkraefte-hessen.de

Angebotspotenzial nach Qualifikation im Jahr 2019*



* Quelle: WifOR, 2019; Ergebnisse des IHK-Fachkräftemonitors für Hessen

**Michael Hahn**

06431 210-130
 m.hahn@limburg.ihk.de
www.fachkraeftestrategie.net
www.ihk-limburg.de/fachkraefte

Fachkräfte Region Limburg-Weilburg

Die Unternehmen der Region unterstützt die IHK Limburg bei den Herausforderungen der Fachkräftegewinnung und -sicherung.

Der heimische Wirtschaftsraum hat viele sehr gute Argumente für hier lebende Arbeitnehmer, sich für einen Arbeitsplatz in der Region zu entscheiden. Dennoch sehen es viele Unternehmen als größtes Risiko für ihre Entwicklung, wenn sie offene Stellen nicht besetzen können. Die IHK will daher noch besser über die Unternehmen und ihre Arbeitsplätze in der Region informieren und zeigen, dass es vor Ort tolle Arbeitsplätze gibt. Mit einer Fachkräftestrategie für den Landkreis Limburg-Weilburg geht die IHK Limburg dieses Thema daher gemeinsam mit den Unternehmen und weiteren Partnern in den nächsten Jahren verstärkt an. Zusammen mit der Nachbarregion Lahn-Taunus werden in verschiedenen Arbeitsgruppen Problemfelder identifiziert und Lösungen erarbeitet. Ziel ist es, möglichst viele Partner in diesen Prozess einzubinden. Gerade auch Unternehmerinnen und Unternehmer sind aufgerufen, sich mit ihren Praxiserfahrungen in den Strategieprozess einzubringen.



Teil der Maßnahmen ist auch die Kampagne „Fachkräfte Region Limburg-Weilburg“. Sie bündelt Maßnahmen, die den Unternehmen helfen, Fachkräfte noch besser anzusprechen und von der Region Limburg-Weilburg als attraktiver Arbeitgeber-Region zu überzeugen. Die beiden Initiativen „#heimatkarriere“ und „Kein Bock zu pendeln“ helfen Unternehmen dabei, als attraktive Arbeitgeber sichtbar zu werden und die tollen Job-Angebote in der Region insbesondere Pendlern vorzustellen. ■

**Jutta Golinski**

06431 210-150
 j.golinski@limburg.ihk.de
www.ihk-fosa.de

Anerkennung ausländischer Ausbildungsabschlüsse

Ob ein im Ausland erworbener Berufsabschluss mit einer deutschen Qualifikation vergleichbar ist, überprüft die IHK Fosa („Foreign skills approval“). Seit 2012 führt sie als Körperschaft des öffentlichen Rechts Anerkennungsverfahren nach dem Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG) zentral für die Mitglieds-IHKs durch und gewährleistet so eine einheitliche Entscheidungspraxis sowie hohe Qualitätsstandards. Das Verfahren schlüsselt die beruflichen Qualifikationen der Antragsteller auf und macht damit ausländische Ausbildungsabschlüsse für Unternehmen einschätzbar. Die Verfahren enden zu 60 Prozent mit einer vollen Gleichwertigkeit. Schwerpunkte der Länder, in denen die Ausbildungen absolviert wurden, liegen im Westbalkan und in der ehemaligen Sowjetunion, aber auch im arabischen Sprachraum. Sehr häufig werden Verfahren zu Metall- und Elektroberufen sowie kaufmännischen Berufen durchgeführt. ■

**IHK-SERVICE**

Als Ansprechpartner vor Ort bietet auch die IHK Limburg eine Erstberatung zu Antragstellung, Ablauf, Kosten und Dauer des Verfahrens zur Gleichwertigkeitsfeststellung. Auch nach einem Bescheid über eine teilweise Gleichwertigkeit können Antragstellende die Anerkennungsberater der IHK ansprechen, um sich über eine geeignete Anpassungsqualifizierung zu informieren. Ende 2018 hatte ein Antragstellender aus dem Iran, der zurzeit im Gebiet der IHK Limburg lebt und tätig ist, die volle Gleichwertigkeit zum Industrieelektriker Fachrichtung Betriebstechnik erhalten.

Beruflich Qualifizierte - Das Rückgrat unserer Wirtschaft

Mit Aus- und Weiterbildung für qualifizierte Fachkräfte.

Dauerhafte Fachkräfteengpässe sind eine Herausforderung für das einzelne Unternehmen, aber auch für die ganze Wirtschaft: Wachstums-, Wettbewerbs- und Innovationspotenziale stehen auf dem Spiel. Die Umfragen der IHK Limburg zeigen, dass auch die heimischen Unternehmen den Fachkräftemangel als das größte Geschäftsrisiko sehen. Immer mehr Betriebe haben Probleme, freierwerdende Stellen mit Fachkräften zu besetzen. Es fehlen aber nicht nur Hochschulabsolventen, sondern vor allem Fachkräfte mit qualifizierten Berufsausbildungen. Zugleich haben die Betriebe zunehmend Schwierigkeiten, offene Ausbildungsplätze zu besetzen.

Erfolgsmodell „berufliche Bildung“

Für die Unternehmen und deren Fachkräftesicherung ist daher entscheidend, die berufliche Bildung zu stärken. Denn nur sie sichert die praktisch qualifizierten Fachkräfte, die Wirtschaft und Gesellschaft dringend benötigen, und sorgt für einen wettbewerbsfähigen und innovativen Mittelstand.

Mit der Ausbildung junger Menschen sorgen die Betriebe für genau die Fachkräfte, die sie später selbst benötigen. In Deutschland hat die duale Ausbildung Tradition, ist zur Erfolgsgeschichte und zum Garant einer niedrigen Jugendarbeitslosigkeit geworden. Gute Ausbildung braucht aber auch gute Rahmenbedingungen - für Unternehmen und Jugendliche gleichermaßen. Für diese



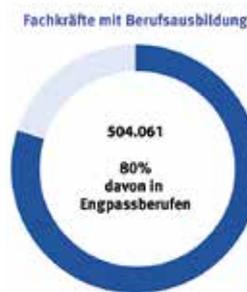
IHK-SERVICE

IHK - Partner der Unternehmen

Die Industrie- und Handelskammern qualifizieren und befähigen Menschen. Durch ihre Nähe zu den Unternehmen und die ihr vom Berufsbildungsgesetz übertragenen Aufgaben sind sie treibende Kraft bei der Umsetzung der beruflichen Bildung sowie starke und glaubwürdige Stimme der Wirtschaft in der Bildungspolitik. Unter der Marke „IHK.Die Weiterbildung“ stellen sie eine breite Palette von Seminaren, Lehrgängen, Workshops, Informationsveranstaltungen oder Abschlüssen der Höheren Berufsbildung nach dem Berufsbildungsgesetz bereit, die stetig aktualisiert und erweitert wird. Außerdem bieten sie Weiterbildungsberatung für Unternehmen und Bildungsinteressierte an.

Vor allem Fachkräfte mit Berufsausbildung sind gefragt

So viele gemeldete offene Stellen erfordern diese Qualifikationen



Während früher eher Akademiker fehlten, mangelt es heute zunehmend an Fachkräften mit Berufsausbildung – unter anderem wegen der stark gestiegenen Studienverweigerungen. Der demografische Wandel wird diese Entwicklung noch weiter verschärfen, wenn in den nächsten Jahren die geburtenstarken Jahrgänge in Rente gehen. Unternehmen sollten ihren Fachkräften deswegen möglichst lange im Betrieb halten.

Stand: 2017, Quelle: IHK-Berichtsprüfung auf Basis von Daten der Bundesagentur für Arbeit

KOFA

setzen sich die Industrie- und Handelskammern gemeinsam mit allen Partnern in der beruflichen Bildung ein, zum Beispiel in der Allianz für Aus- und Weiterbildung. Diese verfolgt das Ziel, Betriebe und Jugendliche zusammenzubringen und möglichst viele junge Menschen zu einem qualifizierten Berufsabschluss zu führen.

Auch die Weiterbildung ist ein wichtiger Ansatz zur Fachkräftesicherung. Nicht nur weil die Arbeitswelt immer digitaler, schneller und spezieller wird, sondern auch, weil die demografische Entwicklung dafür sorgt, dass wir immer weniger werden. Wir müssen also immer besser werden - und das verlangt „lebenslanges Lernen“. Praxisnahe und qualitativ hochwertige Weiterbildungen sind daher für Unternehmen wichtig, um auf aktuelle und künftige Fachkräfteengpässe zu reagieren.

Die Bundesregierung will mit der Nationalen Weiterbildungsstrategie berufliche Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen stärker als bisher fördern. Ziel ist es, dass Weiterbildung zu einem selbstverständlichen Teil der Erwerbsbiographie wird. Ein wichtiger Schritt ist das Inkrafttreten der Novelle des Berufsbildungsgesetzes zum 1. Januar 2020. Die Einführung der Abschlüsse „Bachelor“ und „Master Professional“ ist ein starkes Signal für die Gleichwertigkeit der beruflichen und der akademischen Bildung. Denn immer noch wissen zu wenige, dass Abschlüsse der Höheren Berufsbildung wie etwa Industriemeister, Wirtschaftsfachwirt oder Bilanzbuchhalter genau so viel wert sind wie ein hochschulischer Bachelor und ausgezeichnete Einkommens- und Beschäftigungsperspektiven bieten. ■

Online-Recruiting

Stellenanzeigen sind für das Online-Recruiting von Unternehmen ein weites Feld mit vielen verschiedenen Möglichkeiten.

Zu Beginn sollten Unternehmen folgendes unbedingt erarbeiten: Wen genau möchte ich mit einer bestimmten Vakanz erreichen und wo hält sich diese Zielgruppe online auf? Was sind deren Bedürfnisse, Vorstellungen und auch Ängste? Und was ist ihnen besonders wichtig an ihrem zukünftigen Arbeitsplatz? Wie im gesamten Online-Marketing kommt es gerade auch hier ganz besonders auf die Qualität dieser Vorbereitungen an.

Von Bedeutung ist natürlich auch die richtige Vermarktung der Stellenangebote. Vor allem geht es um die Darstellung und Verpackung der Botschaft sowie um die Verbreitungskanäle wie z. B. Jobportale, Social Media, die Karriereseite des Unternehmens usw. Dabei sollten Betriebe reichweitenstarke Jobportale nutzen und zusätzlich in Sachen Regionalität auf die Funktionsweise von Google Jobs setzen. Prüfen sollten sie, ob die Stellenanzeigen für Google Jobs aufbereitet sind aber auch, ob die Karriereseite in der mobilen Ansicht einwandfrei funktioniert. Das alles braucht Zeit und Know-how, damit das Ziel erreicht und nicht unnötig Geld verbrannt wird.

Unternehmen möchten mit ihrem Stellenangebot im Internet gefunden werden – also sichtbar und präsent sein und somit an die Aufmerksamkeit ihrer Bewerber kommen. Der Newsfeed der Social-Media-Portale ist jedoch so voll mit Informationen, dass die Zielgruppen sich genau überlegen, welchem Content sie mehr Aufmerksamkeit schenken. Vor allem für die jüngeren Generationen sollte dieser daher klar, sympathisch und ansprechend gestaltet sein, z. B. in Form von Videos. Wichtig dabei: Die verschiedenen Online-Kanäle sollten untereinander verlinkt werden. So kann z. B. eine Werbeanzeige bei Facebook Aufmerksamkeit erregen und ein Link zur eigenen Karriereseite mit vertiefenden Informationen führen. Auch sollte die Botschaft mit genauem Targeting nur dort platziert werden, wo sich die Zielgruppe auch wirklich online befindet. ■



AUTOR

Markus Zimmermann
Emotion Marketing



DREI FRAGEN AN



Michael Langhorst
Personalleiter
Beck+Heun GmbH

Wie schätzen Sie die Fachkräftesituation für Ihr Unternehmen ein?

Der demografische Wandel in Deutschland stellt grundsätzlich die meisten Unternehmen vor eine große Herausforderung, den Fachkräftebedarf jetzt und in Zukunft abzudecken. Darauf sind wir bei Beck+Heun gut vorbereitet. Wir verfolgen eine langfristige Personalstrategie, die den Menschen, seine Gesundheit und seine Kompetenzentwicklung in den Vordergrund stellt.

Wie stellen Sie sich als attraktiver Arbeitgeber in der Region auf?

Als mittelständisches Familienunternehmen mit über 50-jähriger Tradition haben wir für unsere Belegschaft ein ganzheitliches betriebliches Gesundheitsmanagement aufgebaut, investieren intensiv in den Auf- und Ausbau unseres betrieblichen Ausbildungswesens, schaffen Handlungs- und Gestaltungsspielräume für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und beteiligen sie am Erfolg unseres Unternehmens. Respekt, Toleranz, Wertschätzung und Vertrauen sind unsere gemeinsamen Werte und Voraussetzungen für unser tägliches Zusammenarbeiten. So blicken wir mit Stolz auf die stetig steigenden Mitarbeiterzahlen.

Welche Wege bestreiten Sie bei der Fachkräftesicherung und -entwicklung?

Wir haben allein in diesem Jahr unser betriebliches Ausbildungsangebot um drei neue Ausbildungsberufe erweitert und die Anzahl an Ausbildungsstellen verdoppelt. Eine gezielte und bedarfsorientierte Nachwuchsförderung, die enge Zusammenarbeit mit regionalen Schulen und Verbänden sowie unsere regelmäßige Teilnahme an Bildungsmessen sind ein kleiner Ausschnitt unserer Aktivitäten. Darüber hinaus haben wir verstanden, die Potenziale unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stärker zu nutzen und auch Quereinsteigern eine Perspektive zu bieten.

i INFORMATION

Anmeldung zur Abschlussprüfung Sommer 2020

Betroffen sind Prüfungsbewerber, deren Ausbildungszeit bis zum 31. Oktober 2020 endet, Auszubildende, deren Ausbildungszeit nach dem 31. Oktober 2020 endet, und die die Abschlussprüfung vorzeitig ablegen wollen, Wiederholer und Teilwiederholer sowie externe Bewerber, die aufgrund ihrer Berufstätigkeit an der Prüfung teilnehmen möchten.

Anmeldeschluss ist der **01.02.2020**. Später eingehende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Verantwortlich für die rechtzeitige Anmeldung ist der Ausbildungsbetrieb, bei vorzeitiger Prüfung oder Externenprüfung der Prüfungsbewerber.

Die Aufforderungen zur Anmeldung für die Abschlussprüfung Sommer 2020 werden im Dezember 2019 verschickt. Firmen, die bis zum 15.01.2020 die Anmeldeformulare nicht erhalten haben, werden um einen Anruf oder eine Rückmeldung per E-Mail gebeten. Anmeldeformulare für eine vorzeitige Ablegung der Prüfung oder eine Externenprüfung sind unter www.ihk-limburg.de zu finden.

Die Anmeldungen zur Sommerprüfung 2020 für Auszubildende sind von den Ausbildungsbetrieben beziehungsweise von den Auszubildenden selbst einzureichen

Prüfungstermine Sommer 2020

- Schriftliche Prüfung der kaufmännischen Berufe: 28. und 29. April 2020.
- Schriftliche Prüfung der gewerblich-technischen Berufe: 12. und 13. Mai 2020.
- Die mündlichen und praktischen Prüfungen finden von Mitte Mai 2020 bis Ende Juni 2020 statt.

Annette Gericke
 Kaufmännische Prüfungen
 06431 210-153
a.gericke@limburg.ihk.de

Irene Müller-Schwertel
 Gewerblich-technische Prüfungen
 06431 210-154
i.mueller-schwertel@limburg.ihk.de



ITSYSTEMHAUS.NET

:: QUALITÄT UND TRANSPARENZ FÜR IHRE IT

LASSEN SIE SICH VON UNS BERATEN!



IT-BERATUNG



IT-LÖSUNGEN



IT-SERVICE



06438 9252-250



vertrieb@ITsystemhaus.net

EXPERTEN FÜR:

- ➔ Computersysteme
- ➔ Telekommunikation
- ➔ Service/ Monitoring
- ➔ Netzwerke

StarCom-Bauer GmbH
 Hauptstraße 57
 65597 Hünfelden



Sabine Stolle

06431 210-151
s.stolle@limburg.ihk.de
[www.ihk-limburg.de/
veranstaltungen](http://www.ihk-limburg.de/veranstaltungen)

Weiterbildung zum Lohnbuchhalter

Für Beschäftigte, die ihre Fachkenntnisse in der Gehalts- und Lohnbuchhaltung erweitern wollen, bietet die IHK Limburg den Lehrgang „Lohnbuchhalter/ Lohnbuchhalterin IHK“ ab dem 16. Januar 2020 an.

Der Lehrgang mit IHK-Abschlusszertifikat vermittelt die für die betriebliche Arbeit relevanten lohnsteuer- und sozialversicherungsrechtlichen Kenntnisse und macht die Teilnehmer mit dem neuesten Stand der Rechtsprechung im Lohnsteuer- und Sozialversicherungsrecht vertraut. Das Zertifikat setzt das Bestehen der lehrgangsinternen Klausuren in den beiden Lernbereichen Lohn-

steuerrecht und Sozialversicherungsrecht voraus. Teilnahmevoraussetzung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem kaufmännischen Beruf und/ oder Vorkenntnisse in der Lohnbuchhaltung. Der Lehrgang umfasst 105 Unterrichtsstunden und findet donnerstags von 18 bis 21 Uhr und samstags von 7:45 bis 13 Uhr statt. Das Lehrgangsende ist für den 4. April 2020 geplant. ■

Lehrgang für zukünftige Ausbilder

Einen Lehrgang zur Vorbereitung auf die Ausbilderprüfung im Frühjahr 2020 bietet die IHK Limburg ab dem 18. Januar 2020 an.

Der Lehrgang richtet sich an Mitarbeiter in Unternehmen und Verwaltung, die als Ausbilder oder Ausbildungsbeauftragte für die Ausbildung bzw. für die Einarbeitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen verantwortlich sind. Sie erwerben in 80 Unterrichtsstunden umfassende berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse, die wichtig sind für die Zusammenarbeit mit Auszubildenden und jungen Mitarbei-

tern im Berufsalltag sowie gleichzeitig unerlässlich für die Planung, Gestaltung und Durchführung der beruflichen Ausbildung. Inhalte des Lehrgangs nach der Ausbildereignungsverordnung sind unter anderem: Prüfen der Ausbildungsvoraussetzungen und Planen der Ausbildung, Auszubildende vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken, Ausbildung durchführen und Ausbildung abschließen. ■

Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Zu Neuerungen im Zollrecht können sich exportorientierte Unternehmen am 27. Januar 2020 in der IHK Limburg informieren.

Zum Jahreswechsel 2019/2020 stehen wie in jedem Jahr wieder zahlreiche Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht an. Dies macht es sehr schwierig, den Überblick zu behalten. Zudem haben diese Änderungen erhebliche Auswirkungen auf die Außenhandelspraxis der Unternehmen und bedürfen daher zu ihrer Umsetzung einer gründlichen Aufarbeitung. Das Seminar „Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2019/2020“

behandelt die relevanten Neuerungen nach Sachgebieten geordnet. Schwerpunkte bilden die neuen Incoterms 2020, Auswirkungen des Brexit, Sachstand der neuen Freihandelsabkommen (Japan, Singapur, Vietnam), Embargoländer im Außenwirtschaftsrecht und umsatzsteuerrechtliche Veränderungen. Zusammenhänge zwischen den unterschiedlichen Fachgebieten werden erläutert. ■



WEITERBILDUNG/SEMINARE

Lohnbuchhalter/Lohnbuchhalterin IHK

Start: Donnerstag, 16. Januar 2020, 18:00 Uhr
Teilnahmeentgelt: 780 EUR

Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildereignungsprüfung (AEVO)

Start: Samstag, 18. Januar 2020, 07:45 Uhr
Teilnahmeentgelt: 460 EUR

Neuerungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2019/2020

Montag, 27. Januar 2020, 08:30 - 11:30 Uhr
Referent: Oliver Falk, Teilnahmeentgelt: 95 EUR

Treffsicher in schwierigen Situationen reagieren

Montag, 3. Februar 2020, 09:00 - 16:30 Uhr
Referentin: Barbara Horoba, Teilnahmeentgelt: 195 EUR

Bauauftragsabwicklung nach VOB/B in der Praxis

Donnerstag, 13. Februar 2020, 09:00 - 16:30 Uhr
Referent: Jörg Lösing, Teilnahmeentgelt: 195 EUR

Arbeitszeugnisse richtig formulieren und interpretieren

Dienstag, 18. Februar 2020, 09:00 - 16:30 Uhr
Referent: RA Dirk Jakob, Teilnahmeentgelt: 195 EUR

Praxistag Datenschutzbeauftragter

Mittwoch, 4. März 2020, 09:00 - 16:30 Uhr
Referent: Ulrich Heun, Teilnahmeentgelt: 195 EUR

Telefonauftritt und Kundenempfang

Montag, 9. März 2020, 09:00 - 16:30 Uhr
Referentin: Barbara Horoba, Teilnahmeentgelt: 195 EUR

5 teilige Seminarreihe „Führen“

Start: Dienstag, 10. März 2020, 09:00 - 16:30 Uhr
Referentin: Barbara Horoba, Teilnahmeentgelt: 700 EUR

CE-Kennzeichnung Teil 1

Dienstag, 10. März 2020, 09:30 - 17:00 Uhr
IHK Hessen Innovativ, Teilnahmeentgelt: 220 EUR

Warenursprung und Präferenzen

Mittwoch, 11. März 2020, 08:30 - 16:30 Uhr
Referent: Jürgen Leitschuh, Teilnahmeentgelt: 195 EUR

Vergaberecht für Fortgeschrittene

Donnerstag, 12. März 2020, 10:30 - 16:30 Uhr
Auftragsberatungsstelle Hessen, Teilnahmeentgelt: 220 EUR

CE-Kennzeichnung Teil 2

Donnerstag, 19. März 2020, 09:30 - 17:00 Uhr
IHK Hessen Innovativ, Teilnahmeentgelt: 220 EUR

SPRECHTAGE

Sprechtage Unternehmensnachfolge

Mittwoch, 22. Januar 2020, ab 10:00 Uhr

Sprechtage Finanzierung und Förderung

Montag, 27. Januar 2020 ab 14:00 Uhr

Sprechtage Marketing und Vertrieb

Mittwoch, 12. Februar 2020, ab 10:00 Uhr

Sprechtage Unternehmensnachfolge

Mittwoch, 12. Februar 2020, ab 10:00 Uhr

Patent- und Erfindersprechtage

Donnerstag, 13. Februar 2020, ab 14:00 Uhr

Website-Check

Dienstag, 18. Februar 2020, 09:00 - 17:00 Uhr

Sprechtage Finanzierung und Förderung

Montag, 2. März 2020 ab 14:00 Uhr

VERANSTALTUNGEN

Finanzplanung für Unternehmer

Mittwoch, 5. Februar 2020, 09:00 - 11:00 Uhr

New Work

Mittwoch, 3. März 2020, 15:00 - 17:00 Uhr

Digitalisierung am Point of Sale

Mittwoch, 4. März 2020, 17:00 - 20:00 Uhr

Digitalisierung umsetzen

Dienstag, 24. März 2020, 09:00 - 11:00 Uhr



IHK-SERVICE

Weiterbildungsangebote anderer Anbieter können z. B. über Datenbanken im Internet wie www.wis.ihk.de eingesehen werden.

Alle Veranstaltungen finden in der IHK Limburg, Walderdorffstr. 7, 65549 Limburg, statt.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Service-Center der IHK Limburg, Tel.: 06431 210-160, E-Mail: info@limburg.ihk.de oder auf unserer Internetseite www.ihk-limburg.de.

Kulinarische Favoriten

Das Limburger Restaurant 360 Grad ist im Journal Frankfurt erneut als eines der besten Restaurants Hessen bewertet worden.

Alexander Hohlwein betreibt mit Rebekka Weickert das Restaurant „360 Grad“ über den Dächern von Limburg - er als Koch, Küchenchef und Inhaber, sie als Restaurantleiterin, Gastgeberin und Sommelière. Ausgezeichnet wurde ihre Arbeit bereits nach kurzer Zeit mit hervorragenden Kritiken in Restaurantführern sowie einen Michelin-Stern.



Auch in der diesjährigen Ausgabe des Journal Frankfurt haben die Tester das Limburger Spitzen-Restaurant 360 Grad erneut als eines der besten Restaurants im Rhein-Main Gebiet bewertet. In der Rubrik „die Edlen“ belegte Alexander Hohlwein mit seinem Team hinter Nils Henkel (Burg Schwarzenstein, Geisenheim) und Carl Grünewald (GenussWerkstatt, Mainz) den dritten Platz. In der Rubrik „Taunus“ sogar den ersten Platz. Unter Einbezug aller Restaurantführer belegt das 360 Grad in Hessen den 4. Rang, deutschlandweit landet Alexander Hohlwein mit seinem Team unter den TOP 100 auf Platz 80.

„Wir freuen uns riesig über die tollen Bewertungen und sehen es als Motivation, diese Auszeichnungen auch im nächsten Jahr zu erreichen“, sagte Sternekoch Alexander Hohlwein. ■

Leiterplattenbestückung optimiert

Die Limtronik GmbH hat für einen Kunden aus dem Automotive-Bereich die Fertigung zur Leiterplattenbestückung optimiert.



„Unser Kunde hatte bis dato nur die Möglichkeit, ein speziell für ihn konzipiertes Bauteil durch eine Handlötung aufzubringen. Dieser Vorgang war nicht nur sehr zeit- und kostenintensiv, sondern auch sehr anfällig für Fehler. Die Markteinführung gestaltete sich dadurch schwierig“, erklärt Dieter Jung, Leitung Technologie und Prokurist der Limtronik GmbH.

Limtronik hat daher gemeinsam mit der Schnaidt GmbH eine Lösung zur Optimierung des Prozesses entwickelt. So entstanden verschiedene Werkzeugvor-

Baugruppen-Trennprozess mithilfe einer vollautomatisierten SCHUNK SAR-1300. Auch hier wurde von Limtronik mit Schnaidt eine Entnahmeverrichtung konstruiert.

richtungen, die eine Teilautomatisierung der Bauteilvorbereitung, Handbestückung und selektives Löten ermöglichen. Weiterhin wurde ein Entnahmeblech für den 21-fach-Nutzen konzipiert und für die Nutzenfräse erstellt. Mit diesem Entnahmeblech werden die Baugruppen den nachfolgenden Arbeitsgängen zur Verfügung gestellt und somit die geplanten Handlingszeiten reduziert.

Helmut Schnaidt, Geschäftsführer der Schnaidt GmbH, erklärt: „Die Aufgabenstellung für uns war es, ein ausgeklügeltes Konzept zu entwickeln sowie ein ausge-

wogenes Preis-Leistungsverhältnis zu ermöglichen, das auch bei steigenden Stückzahlen mit vertretbaren Vorrichtungskosten zu bewerkstelligen ist. Das Schöne an dem Projekt war, dass all unsere drei Geschäftsbereiche der Löt-, Trenn- und Prozess-Technik miteinander verkettet zum Tragen kamen und wir unsere große Erfahrung dazu einbringen konnten.“

Alles in allem führte die erzielte Präzision dazu, dass die Qualität und Effizienz erheblich gesteigert werden konnten, was in Kosteneinsparungen und Wettbewerbsvorteilen für den Kunden mündete. ■

Veränderungen im Vorstand

Ekrem Sirman als Vorstandsvorsitzender und Masanao Kobayashi als langjähriges Vorstandsmitglied haben die Harmonic Drive AG zum 31. Dezember verlassen.

„Wir beenden unsere Zusammenarbeit nach 14 Jahren in gutem Einvernehmen und gegenseitigem Respekt“, erklärt Akira Nagai, Aufsichtsratsvorsitzender der Harmonic Drive AG zum Ausscheiden von Sirman. „Im Namen des Aufsichtsrates und des gesamten Unternehmens bedanke ich mich ausdrücklich für seinen außerordentlichen persönlichen Einsatz und seine erfolgreiche Tätigkeit für das Unternehmen. Mit Übernahme des Vorstandsvorsitzes 2008 hat er wichtige Weichen gestellt, das Unternehmen neu ausgerichtet und bis heute strategisch erfolgreich weiterentwickelt“, erkennt Nagai die Arbeit Sirmans an. „Für seine berufliche wie private Zukunft wünschen wir ihm alles erdenklich Gute.“

„Ich gehe mit einem Gefühl der Wehmut, aber auch mit dem Bewusstsein, die Harmonic Drive AG zu einem internationalen Technologieführer in der Antriebstechnik mit hoher Reputation und wertvollen Mitarbeitern entwickelt zu haben“, erklärt Sirman. „Ich bedanke mich beim Aufsichtsrat und meinen Vorstandskollegen für die Unterstützung bei zukunftsgerichteten Unternehmensentscheidungen. Bei den Mitarbeitern möchte ich mich für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit mit vielen interessanten Gesprächen bedanken. Nur so war es möglich, das Unternehmen gemeinsam an die Spitze zu bringen. Ihnen allen wünsche ich für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.“

Masanao Kobayashi trat dem heutigen Technologieführer hochpräziser Antriebstechnik 1988 bei, bevor er 2001 in den Vorstand der Harmonic Drive AG berufen wurde. In dieser Funktion hat er sowohl die deutsche Produktionsstätte sowie die Zulieferernetze federführend auf- und ausgebaut als auch für den Transfer von



Ekrem Sirman (links) und Masanao Kobayashi verlassen die Harmonic Drive AG.

Fertigungstechnologien verantwortlich gezeichnet. Zuletzt trug er in seiner Position als stellvertretender Vorstandsvorsitzender über 13 Jahre auch Verantwortung für die Weiterentwicklung und den stetig wachsenden Erfolg des Unternehmens. „Im Namen des gesamten Vorstands der Harmonic Drive AG bedanke ich mich bei Masanao Kobayashi für seine langjährigen Leistungen sowie das Schaffen von Mehrwerten. Wir wünschen ihm alles Gute für sein neues Wirken“, so Nagai.

Der Aufsichtsrat beabsichtigt, im Januar weitere Informationen zur Nachfolgeregelung im Vorstand bekannt zu geben. Vorstand Norimitsu Ito übernimmt bis dahin alle Vorstandsaktivitäten. Harmonic Drive schrieb im vergangenen Jahr mit 120 Mio. Euro seinen höchsten Umsatz seit Gründung und beschäftigt am Standort Limburg über 400 Mitarbeiter. ■

Neues Gesundheitszentrum

MediVital startet ab Mai im Campus Limburg mit Trainings- und Therapiekonzept für Firmen und Privatpersonen.

Planungsgespräche für den Umbau des ehemaligen Conference Centers zum neuen MediVital Gesundheitszentrum Limburg vor dem Haupteingang des Campus Limburg (v. l.): Christian Silea (Studioleiter Sportpark Elz und Ausbildungsleiter MediVital Limburg), Sebastian Müller, Robin Schneider und Mariella Wisser (alle drei Gesellschafter und Gründer des MediVital Limburg), Dr. Alexander Arendt (geschäftsführender Gesellschafter und Gründer des MediVital Limburg), Marcel Kremer (Eigentümer des ehemaligen Conference Center und Vermieter der MediVital Limburg GmbH).



Der Sportpark Elz erweitert sich: Inhaber Dr. Alexander Arendt wird gemeinsam mit drei Mitgesellschaftern im Mai 2020 ein Gesundheitszentrum für medizinisches Training, Gesundheitssport und Physiotherapie in den Räumen des „Campus Limburg“ eröffnen. Das MediVital Limburg auf dem ehemaligen Mundipharma-Areal wird auf knapp 600 Quadratmetern Gesamtfläche ein interdisziplinäres Trainings- und Therapiekonzept für Firmen und Privatpersonen anbieten.

„Die Generation der Babyboomer, die in den 1950er und 60er Jahren geboren wurde, gehört mittlerweile zu den sogenannten Best-Agern. Deren Anspruch ist es, fit und gesund bis ins hohe Alter zu bleiben. Viele finden jedoch ihre Gesundheitslösung nicht in klassischen Fitnessstudios. Zugleich erkennen immer mehr Unternehmen, dass die Gesundheit ihrer Mitarbeiter besonders in Zeiten des Fachkräftemangels ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist. Für beide Entwicklungen wollen wir bedarfsorientierte Gesundheitslösungen anbieten“, sagt Arendt.

Im MediVital Limburg werden alle Angebote im Zeichen der Gesundheitsförderung stehen. „Eine intensive und individuelle Betreuung mit höchstem Qualitätsanspruch soll, genau wie im Sportpark Elz, oberste Priorität haben. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wird ein deutlich vergrößertes Team an beiden Standorten anzutreffen sein“, so Arendt. Zum Angebot des verkehrsgünstig gelegenen Gesundheitszentrums sollen Trainingsprogramme an modernsten Geräten, frühe Öffnungszeiten und schnelle Therapietermine bei akuten Schmerzen genauso gehören wie Firmenfitness und betriebliches Gesundheitsmanagement, Krankenkassenkurse, private Physiotherapiepraxis und Wassermassageliegen sowie eine Yoga-Schule. Zusätzlich wird auch die Vermietung eines Tagungsraums zum Angebot von MediVital gehören. Für Seminare, Tagungen, Schulungen und Vorträge kann ein 120 Quadratmeter großer Raum angemietet werden. Modernste Ausstattung und ein modulares Cateringangebot runden das Angebot ab. ■

HALLEN

INDUSTRIEBAU & GEWERBEBAU

PLANUNG - PRODUKTION - MONTAGE

WOLF SYSTEM GMBH
 94486 Osterhofen
 Tel. 09932 37-0
 gbi@wolfsystem.de
 WWW.WOLFSYSTEM.DE

Das schafft Ordnung.

Hanzlik GmbH
 Bahnhofstraße 47
 65552 Limburg-Eschhofen
 Tel: 06431 / 977 653 0
www.fahrzeugeinrichter.com



MITARBEITERJUBILÄEN

40 JAHRE

Wohnkauf Zeller GmbH, Weilburg
Herrn Reinhard Kullmann,
Abteilungsleiter Küchen und Küchenberater

Schmidt Basalt Unternehmensgruppe,
Dornburg-Thalheim
Herrn Bernd Strzemplewicz

35 JAHRE

AMEFA GmbH, Limburg
Herrn Holger Quandt, Lagerleiter
Herrn Günter Fischer, Lagerist

25 JAHRE

August Strecker GmbH, Limburg
Herrn Ulrich Burggraf,
Abteilungsleiter und Ausbilder
Herrn Frank Steup, Maschinenschlosser
Herrn Udo Klement, Industriemechaniker
Herrn Ralf Stahl, Techniker
Herrn Bernhard Schäfer, Techniker

Dornburger Betonwerke GmbH, Dornburg
Herrn Torsten Rost,
Stellvertretender Betriebsleiter

Herbert Arnold GmbH & Co.KG, Weilburg
Herrn Jochen Kühn,
Leiter der Arbeitsvorbereitung

Eisinger Tiefkühl- und Frische Logistik
Herrn Michael Amstutz, Kraftfahrer

Schmidt Basalt Unternehmensgruppe,
Dornburg-Thalheim
Herbert Markus, Berufskraftfahrer
Mike Buß, Baggerführer

Strieder Spedition GmbH, Merenberg
Herrn Michael Stettner, Berufskraftfahrer
Frau Heike Ries, Disponentin

Wohnkauf Zeller GmbH, Weilburg
Stephanie Bablich, Einkauf Bereich Fachsortimente

20 JAHRE

AMADEUS PIB GmbH, Limburg
Herrn Ralf Wendel, Vertriebsleitung

Chemicon GmbH, Limburg
Herrn Wadyslaw Malecki, Technischer Mitarbeiter

15 JAHRE

Niederschäuser Transport GmbH, Löhnberg
Herrn Axel Borrmann, LKW-Fahrer

10 JAHRE

Pinguin-System GmbH, Dornburg-Dorndorf
Herrn Thomas Brübach, Niederlassungsleiter

Anerkennung für Jubilare

Überreichen Sie ihren langjährigen Mitarbeitern zu deren Arbeitsjubiläum als sichtbare Anerkennung eine Urkunde der IHK Limburg. Zusätzlich wird der Jubilar in der Zeitschrift der IHK veröffentlicht.

Informationen für Mitgliedsunternehmen zu den Bedingungen und Kosten der Urkunden für Mitarbeiterjubiläen gibt es online unter:

www.ihk-limburg.de/mitarbeiterjubilaeum



Beratung · Planung · Installation · Support

AVAYA
BUSINESS PARTNER

INDIVIDUELLE KOMMUNIKATIONS- LÖSUNGEN FÜR IHR UNTERNEHMEN

Effizienter und schneller arbeiten mit innovativen Kommunikationssystemen und modernster Technologie.

Lehmkauf 6 · 65614 Beselich-Obertiefenbach
Telefon 06484 891440 · www.fps-telecom.de



Gebäudereinigung istel

Limburger Straße 33
65604 Elz

Tel.: 06431/95490
Fax: 06431/95492

- Fenster- u. Glasreinigung
- Teppich- u. Polsterreinigung
- Bau- u. Industriereinigung
- Büro- u. Arztpraxenreinigung
- Fassadenreinigung
- Vogelabwehr
- Hausmeisterservice

Werterhaltung durch
Reinigung und Pflege

www.istel.de

Ihr Problemlöser

Klaus Istel
Preiswert - Kompetent - Zuverlässig!



Michael Hahn

06431 210-130

m.hahn@limburg.ihk.de

www.abindiemitte-hessen.de

Lieblingsläden gesucht

2020 vergibt die hessische Innenstadt-Offensive „Ab in die Mitte!“ den Sonderpreis „Mein LieblingsLadenlokal“ an außergewöhnliche Geschäfte oder innovative Dienstleister und Gastronomen in der Innenstadt.

Gibt es die Buchhandlung, die Kaffeerösterei oder den Herrenausstatter, die einer Stadt in der Region eine besondere Atmosphäre verleihen? Den ungewöhnlichen Laden, der Kunden und Besucher ins Zentrum lockt?

ragenden Service, einer besonders herzlichen Atmosphäre, einer außergewöhnlich positiven Wirkung auf das Quartier oder sogar darüber hinaus überzeugen. In die Auswahl kommt nur, wer bis zum 16. Januar 2020 nominiert wurde. Es ist nicht möglich, sich selbst zu bewerben. Eine Jury unter Leitung des Sonderpreis-Sponsors Fokus Development kürt die Sieger, die im Rahmen der „Ab in die Mitte“-Preisverleihung im Frühjahr 2020 ausgezeichnet werden.

Mit „Ab in die Mitte! Die Innenstadt-Offensive Hessen“ setzt das Land Hessen gemeinsam mit Partnern aus dem öffentlichen Bereich und der privaten Wirtschaft ein Zeichen, um neue Impulse für die Stadtentwicklung einzufordern. Ziel ist es, das Augenmerk der Öffentlichkeit auf die Attraktivität der Zentren zu lenken. Als Initiator unterstützt der Hessische Industrie- und Handelskammertag die Initiative.

Jetzt außergewöhnliche Geschäftsideen nominieren: Das Formular zum Nominieren von Lieblingsläden kann bei der IHK Limburg bestellt werden. ■

Ab in die Mitte!

Die Innenstadt-Offensive Hessen

Gesucht werden schon realisierte Konzepte, die mit einem einzigartigen Geschäftsmodell, einem heraus-

Ihr Partner für Werbetechnik im Raum Limburg-Weilburg

Alles aus einer zuverlässigen Hand

- ✓ Fahrzeug-Beschriftung
- ✓ Schaufenster-Beschriftung
- ✓ Textildruck & Textilstick
- ✓ Firmenschilder & Wegweiser
- ✓ Werbemittel & Messematerial
- ✓ Visitenkarten
- ✓ Briefpapier
- ✓ Individuelle Aufkleber
- ✓ Flyer und Broschüren
- ✓ Speisekarten uvm.

Werbe X Press

Werbetechnik von A-Z

Werbe X Press GmbH & Co. KG • Kummerwiese 4a • 35799 Merenberg • 06471 - 51 69 226 • www.wxp24.com

„Digitale Dorflinde“ in Runkel

Hessens 600. WLAN-Hotspot in Betrieb genommen.

Am 9. Dezember hat die hessische Digitalministerin Kristina Sinemus bei einer Feierstunde in Runkel im Rahmen des Förderprojekts „Digitale Dorflinde“ den 600. WLAN-Hotspot in Betrieb genommen. 138 dieser öffentlich zugänglichen Einwahlpunkt für das Internet gibt es bereits im Landkreis Limburg-Weilburg. Zugleich überreichte sie den 1000. Förderbescheid. „Mit der „Digitalen Dorflinde“ wollen wir den WLAN-Ausbau insbesondere in den ländlichen Regionen vorantreiben. Denn öffentliches WLAN trägt zur Attraktivität von Kommunen bei und ist auch ein wichtiger Standortfaktor“, so Sinemus.

Mit dem Förderprogramm „Digitale Dorflinde – WLAN Förderung für hessische Kommunen“ (www.hessen-wlan.de) unterstützt die Hessische Landesregierung Städte und Gemeinden bei der Einrichtung kommunaler WLAN-Infrastrukturen. Das Programm wurde bis Ende 2020 verlängert und die Mittel dafür aufgestockt. Bereits seit September 2019 sind pro Kommune 20 Hotspots förderfähig mit einem Förder-



Mit dem symbolischen Druck aufs Köpfchen wurde die 600. Digitale Dorflinde“ in Runkel in Betrieb genommen (v. l.): 1. Stadtrat Alexander Bullmann, Bürgermeister Michel Kremer, Landrat Michael Köberle, Digitalministerin Kristina Sinemus, Kreis-Breitbandkoordinator Martin Rudersdorf, Stefanie Pittracher, Landes-Breitbandkoordinator Klaus Bernhardt und Armin Merle von ekom21.

höchstbetrag von 20.000 Euro. Das Geld kommt aus der Landesinitiative „Land hat Zukunft – Heimat Hessen“, die den ländlichen Raum stärken soll. Durch den Abschluss eines landesweiten, für alle kommunalen Einrichtungen geöffneten Rahmenvertrags über den kommunalen IT-Dienstleister ekom21 wurden für die Kommunen attraktive Rahmenbedingungen für die Errichtung und den Betrieb der WLAN-Strukturen geschaffen. ■

Berufsorientierung ausgezeichnet

Die Erlenbachschule aus Elz hat den Hessischen IHK-Schulpreis 2019 gewonnen.

Erhalten hat die Schule den Preis als Förder-/Hauptschule in Mittelhessen für ihr hervorragendes Projekt „Schüler-kochen-für-Schüler“, das gleichzeitig die Schulgemeinschaft stärkt. Auch die Limburger Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule schaffte es mit ihrem Projekt „Check-Out-Day“, einem wöchentlichen Praxistag im Betrieb, als Finalist unter die besten 18 Schulen in Hessen.

Verliehen wurde der Preis an insgesamt neun Schulen am 12. Dezember durch den Hessischen Industrie- und Handelskammertag (HIHK) in Darmstadt. Beworben hatten sich 75 Schulen aus ganz Hessen. Aus ihnen hatte eine Jury die jeweils besten Projekte für Förder- und Hauptschüler/innen, Realschüler/innen sowie Gymnasiasten und Fachoberschüler/innen aus Nordhessen, Mittelhessen und Südhessen ausgewählt. Das Preisgeld betrug 1.500 Euro pro Schule.

Der IHK-Schulpreis zeichnet landeseitig Schulen aus, die ihre Schüler durch eine fundierte berufliche Orientierung besonders erfolgreich auf ihren wei-

teren Bildungsweg vorbereiten. Mit Blick auf die Herausforderungen der modernen Arbeitswelt und anhaltend hohe Abbrecherquoten in Ausbildung und Studium unterstrich HIHK-Präsident Eberhard Flammer in seiner Rede die Bedeutung von Orientierungsangeboten an allen Schulformen. Zugleich hob er die Vorteile der beruflichen Bildung für junge Menschen hervor. ■

HIHK-Präsident Eberhard Flammer und Kultusstaatssekretär Dr. Manuel Lösel gratulieren Vertreterinnen und Vertreter der Erlenbachschule zu ihrem vorbildlichen Projekt „Schüler-kochen-für-Schüler“.



Jahresempfang: Ministerpräsident gratuliert Super-Azubis

Rund 350 Gäste haben am Jahresempfang 2019 der IHK Limburg am 26. November mit Ministerpräsident Volker Bouffier und der Ehrung der landesbesten und des bundesbesten Auszubildenden teilgenommen.



Ministerpräsident Volker Bouffier (Vierter von rechts), IHK-Präsident Ulrich Heep (links) und Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer (rechts) haben die Super-Azubis 2019 aus dem IHK-Bezirk Limburg und (in Klammern) ihre Ausbilder ausgezeichnet (von links): Thorben Beese (Joachim Hofmann), Nathalie Kraus (Hugo S. Trappmann, Geschäftsführer), Melissa Schermuly (Daniela Möhlhenrich und Tiziano Borrello (Michael Schwertel).

Präsident Ulrich Heep betonte in seiner Begrüßung die Bedeutung des Ehrenamts als tragende Säule und Legitimation der IHK als Selbstverwaltung der regionalen gewerblichen Wirtschaft. Dank des Engagements von rund 500 Unternehmern und Führungskräften könne die IHK ihre gesetzlichen Aufgaben wahrnehmen und sich als Sprachrohr und Plattform der heimischen gewerblichen Wirtschaft für die positive wirtschaftliche Entwicklung der Region mit ihren Menschen und Unternehmen einsetzen. Im Rückblick auf die IHK-Wahl Anfang des Jahres hob Heep die um zwei Prozent gestiegene Wahlbeteiligung hervor.

Heimische Wirtschaft spürt Abkühlung

Die aktuelle wirtschaftliche Lage in der heimischen Region schätzte der Präsident schwächer ein als noch vor einem Jahr. Für die Unternehmen laufen die Geschäfte in wichtigen Branchen mittlerweile nicht mehr so gut wie zuletzt. Auch die weitere Entwicklung sehen sie eher pessimistisch. Eine konjunkturelle Abkühlung sei aber nichts Ungewöhnliches. „Ein Bergauf und Bergab gehört zur Entwicklung quasi dazu und hat es immer schon gegeben“, so Heep. Für die heimische Region habe die breit aufgestellte Wirtschaft die Entwicklung stabilisiert. An die Politik richtete der IHK-Präsident den



Appell, positive Signale für Wachstum und Investitionen zu setzen, die die Bedingungen für die Unternehmen verbessern. Dazu zählte er Fachkräftesicherung und berufliche Bildung, digitale Infrastruktur und Mobilität, schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren oder eine Modernisierung der Unternehmenssteuern.

Es ändert sich alles und das gleichzeitig

Ministerpräsident Volker Bouffier erinnerte in seinem Gastvortrag an den Wandel in Gesellschaft und Wirtschaft: „Es ändert sich alles und das gleichzeitig.“ Nach zehn Jahren des Aufschwungs gebe es jetzt eine kleine Delle. Hessen sah der Ministerpräsident in diesem Umfeld gut aufgestellt. Auch im Landkreis Limburg-Weilburg laufe es bestens. Dass die heimischen Firmen Probleme hätten, Fachkräfte zu gewinnen, liege nicht an der Region: „Wir haben einen tollen Standort, die Menschen leben gerne hier“, sagte Bouffier. Vielmehr handle es sich um ein Imageproblem, das die Ausbildung gegenüber dem Studium habe. Er warb für den Stellenwert der Ausbildung und deren Stärkung durch die Novelle des Berufsbildungsgesetzes. Zugleich forderte der Ministerpräsident schnellere Entscheidungen und mehr Mut beim Bau von Infrastruktur wie Mobilfunk-



netzen und Stromtrassen. Auch sprach er sich für den Erhalt der individuellen Mobilität auf dem Land aus. Es komme darauf an, den Verkehr intelligenter zu vernetzen und neue Technologien zu erforschen, statt eine Schlüsselindustrie unseres Landes kaputt zu machen.

Bestenehrung

Als bundesbester IHK-Prüfungsabsolvent 2019 im Beruf „Industrieelektriker Fachrichtung Geräte und Systeme“ wurde Tiziano Borrello geehrt. Er absolvierte seine Ausbildung bei der Limtronik GmbH in Limburg. Als Bundesbester ist er zugleich landesbester Auszubildender, ebenso wie drei weitere Prüfungsabsolventen aus dem IHK-Bezirk Limburg: Thorben Beese aus Elz als „Industrieelektriker Fachrichtung Betriebstechnik“ bei der EKU-Großküchentechnik GmbH, Nathalie Kraus aus Weilmünster als „Werkstoffprüferin Fachrichtung Metalltechnik“ bei der Blechwarenfabrik Limburg GmbH sowie Melissa Schermuly aus Elz als „Bauzeichnerin“ beim Kreisausschuss des Landkreises Limburg-Weilburg. Für ihre herausragenden Leistungen wurden sie von Ministerpräsident Volker Bouffier, IHK-Präsident Ulrich Heep und Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer ausgezeichnet. ■



Bildergalerie:

www.ihk-limburg.de/jahresempfang2019



 Jutta Golinski
06431 210-150
j.golinski@limburg.ihk.de

Gönn dir eine Ausbildung in Limburg-Weilburg

Die regionale OloV-Steuerungsgruppe hat die Imagekampagne „GÖNN DIR eine Ausbildung in Limburg-Weilburg“ gestartet.



Die Ausbildungskampagne „GÖNN DIR eine Ausbildung in Limburg-Weilburg“ der regionalen OloV-Gruppe wurde am 15. November 2019 von den Initiatoren und Beteiligten in der IHK Limburg vorgestellt: Michael Beck (Agentur für Arbeit Limburg-Weilburg), Ulrich Heep, Monika Sommer, Jutta Golinski und Sabine Okon (IHK Limburg), Wolfram Uhe und Stefan Laßmann (Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg), Joachim Heßgen (Landkreis Limburg-Weilburg), Marcus Herr (Staatliche Schulämter des Lahn-Dill-Kreises und des Landkreises Limburg-Weilburg), Jens Kremer und Helen Worm (webfacemedia) sowie Alexander Hohlwein (Restaurant 360 Grad) und Lena Hädicke.

„GÖNN DIR eine Ausbildung in Limburg-Weilburg“ ist als Kampagne von jungen Menschen für junge Menschen angelegt. Daher liegt neben der Informationsverbreitung in Printmedien ein Hauptaugenmerk auf Sozialen Medien wie Facebook oder Instagram. Dort werden nicht nur Sachinformationen geliefert, sondern auch persönliche Geschichten, echte Eindrücke und Erfolgsgeschichten direkt aus dem Berufsalltag junger Auszubildender. Zur Kampagne, die von der Agentur Webfacemedia umgesetzt wird, gehören zudem Video-Marketing, ein Kinospot sowie eine zentrale Website zur Berufsorientierung (www.goenn-dir-eine-ausbildung.de).

„Der Übergang von der Schule in einen gelungenen Start in den Beruf ist für jeden Jugendlichen von großer Bedeutung. Die regionale OloV-Initiative vernetzt die Akteure des heimischen Ausbildungsmarktes zugunsten einer optimalen Beratung von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrkräften sowie Unternehmen. Das unterstützt auch die heimischen Betriebe, ihre Fachkräfte von morgen zu finden“, sagt Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin der IHK Limburg.

GÖNN DIR
eine Ausbildung in Limburg-Weilburg

Die Bewerberzahlen für die duale Ausbildung im Landkreis Limburg-Weilburg sinken. Der demografiebedingte Rückgang der Schulabgänger und der Trend zum Studium führen dazu, dass weniger Jugendliche sich für eine Ausbildung entscheiden oder diese aber vorzeitig abbrechen. Auch ist die gesellschaftliche Wertschätzung einer abgeschlossenen Ausbildung geringer als früher. Zugleich suchen Firmen kreisweit händeringend nach Nachwuchs, um ihren Fachkräftebedarf zu decken.

Angesichts dieser Entwicklung will die Kampagne potenziellen Auszubildenden sowie deren Eltern und Lehrern zeigen, dass berufliche Bildung ein attraktives Angebot für junge Menschen ist und dass es in der Region zahlreiche und interessante Ausbildungsplätze mit guten Zukunftsperspektiven gibt. Dazu will sie junge Menschen direkt in ihrer Lebenswelt abholen, neue Blickwinkel schaffen und zahlreiche nützliche Informationen liefern.

„Die duale Berufsausbildung ist eine zentrale Voraussetzung dafür, dass den Unternehmen betrieblich qualifizierte Fachkräfte zur Verfügung stehen. Damit erhalten wir zugleich die Stärke unseres regionalen Wirtschaftsstandortes insgesamt. Daher ist es wichtig, dass wieder mehr junge Menschen die guten Karrierechancen einer betrieblichen Ausbildung erkennen“, beschreibt IHK-Präsident Ulrich Heep das Ziel der Initiative.

INFORMATION

„OloV“ steht für die „Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule-Beruf“ und ist die gemeinsame Strategie aller Akteure des hessischen Ausbildungsmarktes. Hauptziel ist, die vielen Maßnahmen und Aktivitäten zu bündeln und aufeinander abzustimmen, so dass Jugendliche den Einstieg in ihre berufliche Zukunft schaffen - ohne unnötige Umwege, Abbrüche und Warteschleifen. Oberstes Ziel der regionalen OloV-Partner ist, den Landkreis Limburg-Weilburg zu stärken, indem Jugendliche an ihre Heimatregion gebunden, die Vermittlung in das duale System gefördert und die Berufsorientierung verbessert werden.

Partner der OloV-Steuerungsgruppe für die Region Limburg-Weilburg sind die Agentur für Arbeit Limburg-Weilburg, die Industrie- und Handelskammer Limburg, die Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg, der Landkreis Limburg-Weilburg, die Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung des Landkreises Limburg-Weilburg sowie die Staatlichen Schulämter des Lahn-Dill-Kreises und des Landkreises Limburg-Weilburg. Koordiniert wird die Gruppe seit dem 1. Januar 2019 von der IHK Limburg.



Jutta Golinski (rechts) und Sabine Okon koordinieren die Ausbildungskampagne für die regionale OloV-Steuerungsgruppe.

Bundesbester Azubi

Tiziano Borrello aus Weinbach ist bundesweit der beste Auszubildende 2019 im Ausbildungsberuf „Industrieelektriker Fachrichtung Geräte und Systeme“. Ausgebildet wurde er bei der Limtronik GmbH, die bereits in den vergangenen Jahren drei bundesbeste Auszubildende hervorgebracht hatte. Im Interview erzählt Borrello über seine Ausbildung und wie er es geschafft hat, Bundesbester zu werden.



Wie fühlt es sich an, Deutschlands bester Auszubildender zu sein?

Es ist selbstverständlich ein überragendes Gefühl. Einen solchen Erfolg zu verzeichnen, legt einen wunderbaren Grundstein für weitere Bildungs- und Arbeitswege. Ich stelle mich allerdings bereits auf die nächste Herausforderung ein, den zweiten Teil meiner Ausbildung als Elektroniker für Geräte und Systeme. Dieser wird mich mit Sicherheit ebenso fordern wie der zuletzt abgeschlossene.

Wurden Sie schon auf Ihren Erfolg angesprochen?

Mit den ersten Zeitungs- und Internetartikeln über den IHK Jahresempfang kamen dann natürlich auch die ersten Glückwünsche. Es wurden seitdem immer mehr. Ich erhielt WhatsApp-Nachrichten, E-Mails und persönliche Handschläge einiger Nachbarn, die ganz begeistert erzählten, über mich in Zeitungsartikeln gelesen zu haben.

Wie erklären Sie sich Ihren Erfolg?

Ganz klar ist ein solcher Erfolg nicht mir allein zuzuschreiben. Im Besonderen habe ich das natürlich meinem sehr engagierten Ausbilder Michael Schwertel zu verdanken. Auch meiner Geschäftsführung ist zu danken, da sie der Ausbildung bei Limtronik einen hohen Stellenwert zuweist. Allerdings sind auch eine klare Zielsetzung und ein gewisser persönlicher Ehrgeiz wichtig. Ich habe mir vor der Prüfungsvorbereitung vorgenommen, diese mit einem guten Ergebnis abzuschließen. Dass es bis zur bundesbesten Prüfung reichte, freut mich sehr, und zeigt, dass sich die Anstrengung lohnte.

Warum haben Sie diesen Ausbildungsberuf gewählt?

Zur Zeit der Realschule, in der die berufliche Orientierung im Vordergrund stand und es darum ging, Praktikumsplätze zu suchen, hatte ich noch keine Ahnung, in welche Richtung es gehen sollte. Da ich in Mathe und Physik viel Spaß hatte und eine Vorliebe für Logik habe, erzählte mir ein Bekannter begeistert von seiner kürzlich begonnenen Ausbildung bei Limtronik. Mich für dieses Praktikum zu entscheiden, war eine sehr



Tiziano Borrello (Dritter von links) wurde in Berlin als bundesbester IHK-Prüfungsabsolvent 2019 im Beruf „Industrieelektriker Fachrichtung Geräte und Systeme“ ausgezeichnet. Mit ihm freuten sich seine Eltern Angelina und Vincenzo Borrello, sein Ausbilder Michael Schwertel von der Limtronik GmbH sowie Monika Sommer und Jutta Golinski von der IHK Limburg.

gute Entscheidung. Da der Ausbilder und die Tätigkeiten mir gleich gefielen, hat es mich sehr gefreut, dass meine Bewerbung um einen Ausbildungsplatz einige Zeit später angenommen wurde.

Wie sehen Sie Ihre weitere berufliche Entwicklung?

An erster Stelle steht nun die zweite Ausbildung zum Elektroniker, welche Anfang 2021 enden wird. Ich habe bereits einige Vorstellungen, was meine persönlichen Interessen angeht. Die Richtung IT begeistert mich auch sehr. Es werden bestimmt noch Gespräche mit der Geschäftsleitung geführt, bezüglich ihrer Planungen und den mir gebotenen Perspektiven. Eine endgültige Entscheidung wird also noch getroffen.

Denken Sie an einen Aufenthalt im Ausland?

Zumindest eine Zeit im Ausland würde mich definitiv reizen. Trotz meiner italienischen Herkunft habe ich schon immer einen Fokus auf die englische Sprache gelegt, da sie mir einfach gefällt und man damit heutzutage einfach weiterkommt, als beispielsweise mit Italienisch. Wie und wann genau ich einen Auslandsaufenthalt durchführe ist noch ungewiss, allerdings werde ich mir eine Möglichkeit nicht entgehen lassen. ■



Bildergalerie:

www.ihk-limburg.de/bestenehrung2019

Fachkräfte für Personalmanagement verabschiedet

Zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben den neuen Lehrgang „Fachkraft für Personalmanagement“ der IHK Limburg erfolgreich beendet.



Jutta Golinski

06431 210-150
j.golinski@limburg.ihk.de

Qualifiziert hatten sich die Fachkräfte für Personalmanagement zuvor in einer berufsbegleitenden Weiterbildung mit 205 Unterrichtsstunden. Der Lehrgang mit lehrgangsinternem Zertifikat bot den Teilnehmern in drei Modulen einen umfassenden Einblick in die Personalarbeit unter Berücksichtigung rechtlicher und verwaltungstechnischer Aspekte. Zudem erhielten sie fundierte Kenntnisse über die Lohnbuchhaltung, die Tätigkeitsfelder im Personalbereich, Personalpolitik und Planung, Marketing sowie Beschaffung, Auswahl und Einsatz von Personal.

Das Zertifikat setzte das Bestehen der lehrgangsinternen Klausuren, eine nachgewiesene einschlägige Berufspraxis und eine 80 prozentige Anwesenheitspflicht während des Lehrgangs voraus. ■

Die erfolgreichen Absolventen des Lehrgangs mit ihren Dozenten.



IHK-SERVICE

In einer sich schnell wandelnden Arbeitswelt ist die Weiterbildung für Beschäftigte eine wichtige Ergänzung der Ausbildung, um sich im Beruf weiterzuentwickeln. Dem Personalmanagement kommt hierbei eine strategische Schlüsselrolle zu, denn es steuert und organisiert die bedeutendste Ressource im Unternehmen: die Mitarbeiter. Mit breitem Know-how und Expertenwissen sind sie vielseitig einsetzbare Fachkräfte.

Für Unternehmen ist die Weiterbildung ein zentrales Element der Personalentwicklung, mit der sie ihre Mitarbeiter an den Betrieb binden können. Mit vielseitigen Weiterbildungsangeboten engagiert sich die IHK Limburg für die Qualifizierung von Beschäftigten und die Fachkräftesicherung zur Stärkung des regionalen Wirtschaftsstandortes.



Für schnellen Infrastrukturausbau

DIHK präsentiert 10-Punkte-Papier.

Um lange Plan- und Genehmigungsverfahren von Infrastrukturprojekten in Deutschland zu beschleunigen, braucht es grundlegende Reformen. Das geht aus einem 10-Punkte-Papier hervor, das der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) auf der Veranstaltung Bremsen lösen - für Infrastrukturausbau und Gewerbesiedlungen präsentierte. „Unternehmen brauchen leistungsfähige Straßen, Schienen, Flughäfen und auch

digitale Netze und Leitungen, um Produkte just in time zu erhalten und schnell ausliefern zu können“, erklärt DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben zum Ziel des Papiers.

Verfahren beschleunigen

Der DIHK schlägt darin vor, die mehrstufigen Plan- und Genehmigungsverfahren in einem zentralen Vorgang



Martin Wansleben

DIHK-Hauptgeschäftsführer

zu bündeln - mit einer Öffentlichkeitsbeteiligung und einer Umweltprüfung. „Das spart unnötige Doppelgutachten, verkürzt die Verfahren erheblich und lässt Raum auch für öffentliche Anhörungen“, so Wansleben. Viele europäische Nachbarn wie zum Beispiel Dänemark oder die Niederlande prüfen ebenfalls einmal - so wie es auch die entsprechende EU-Richtlinie vorgibt. Um die Verfahren schneller zu machen, fordert der DIHK außerdem, Planungsprozesse zu digitalisieren und bei größeren Projekten die Gerichtsverfahren zu verkürzen.

In der Praxis braucht es von der Planung bis zur Fertigstellung von Infrastrukturprojekten in Deutschland oft Jahre, nicht selten sogar Jahrzehnte. Bei Schienenwegen sind es durchschnittlich rund 20 Jahre. Und auch Wasserstraßen brauchen oft sehr lange, bis sie fertig

sind. Die Weservertiefung zum Beispiel ließe sich in wenigen Wochen umsetzen, steckt aber ebenfalls seit fast 20 Jahren in der Planung fest. „Wenn zusätzlich Windräder nicht gebaut, Gewerbeansiedelungen nicht realisiert, Stromtrassen und Glasfaserleitungen nicht verlegt werden können, kostet das die Unternehmen bares Geld - und in letzter Konsequenz die eigene Zukunft“, ist Wansleben überzeugt.

Allein für den Ausbau und die Sanierung der Bundesverkehrswege müssen jedes Jahr 15 Milliarden Euro verbaut werden, um alle vordringlichen Projekte bis 2030 umsetzen zu können. Mit dem derzeitigen Planungsrecht ist das kaum zu schaffen. „Deshalb brauchen wir jetzt einen gesetzgeberischen Kraftakt“, betont der DIHK-Hauptgeschäftsführer.

Geprüfter Sachverstand

Die IHK Limburg bestellt und vereidigt Sachverständige auf allen Gebieten der Wirtschaft.

Eine öffentliche Bestellung bescheinigt einem Sachverständigen, dass er auf einem bestimmten Fachgebiet besonders qualifiziert ist. Zudem sind öffentlich bestellte Sachverständige darauf vereidigt, unabhängig und unparteiisch zu handeln.

Öffentlich bestellt werden nur Fachleute mit herausragender Qualifikation. Um das Gütesiegel der öffentlichen Bestellung zu erhalten, müssen sie sich einem aufwändigen Prüfverfahren unterziehen. Und danach steht ihre Arbeit unter ständiger Aufsicht der vom Staat beauftragten Bestellungskörperschaft (in Deutschland sind dies vor allem die Architektenkammern, Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern, Ingenieurkammern, Landwirtschaftskammern).

Fachgremien prüfen

In diesem Zusammenhang prüfen Spezialisten, sogenannte Fachgremien, in ihren jeweiligen Bereichen unter anderem die Sachkunde von Bewerbern um die öffentliche Bestellung. Das an der IHK Limburg beheimatete Fachgremium „Glas“ prüft die besonderen Kenntnisse der Bewerber auf dem Gebiet des Glases und dessen Weiterverarbeitung bzw. Veredelung. Dabei soll der Einsatzschwerpunkt des Sachverständigenbewerbers auf der Beurteilung von Herstellung, Verarbeitung und Schadenverläufen in der Bau- und Glasindustrie liegen.



Aktuell prüfte das Fachgremium am 18. November Bewerber im Bereich Glas.



INFORMATION

Weitere Fachgremien für viele Sachgebiete sind bundesweit verteilt. Vertiefende Informationen gibt es unter anderem unter: <https://svv.ihk.de/content/home/home.ihk>



Sebastian Dorn

06431 210-120
s.dorn@limburg.ihk.de



Martina Mattlener

06431 210-121
m.mattlener@limburg.ihk.de

IHK LIMBURG

Vollversammlung beschließt IHK-Finzen

Traditionell standen auf der Tagesordnung der Vollversammlung für die letzte Sitzung im Jahr die „IHK-Finzen“.



Die IHK Limburg unterstützt die Arbeit der Wirtschaftsjunioren Limburg-Weilburg-Diez e.V. administrativ und finanziell. Senta Masurat (Mitte), Vorstandsvorsitzende der Wirtschaftsjunioren, erhielt während der Vollversammlungssitzung einen symbolischen Scheck von Präsident Ulrich Heep und Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer.

Bestgestellt wurde der Abschluss für das Wirtschaftsjahr 2018, für den Entlastung erteilt wurde. Grundlage hierfür war die Rechnungsprüfung durch eine unabhängige Rechnungsprüfungsstelle, die ein uneingeschränktes Testat erteilt hatte. Das Zahlenwerk des Nachtrags für das Jahr 2019 und des Plans für das Jahr 2020 mit den entsprechenden Satzungen, welches eine Wirtschaftsführung widerspiegelt, die den Grundsätzen

der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit folgt, wurde nach der Aussprache durch die Mitglieder der Vollversammlung einstimmig beschlossen. Die Wirtschaftssatzungen zum Nachtrag 2019 und zum Plan 2020 sind in dieser Zeitschrift auf den Seiten 39 und 40 abgedruckt.

Nach der Verabschiedung der IHK-Finzen berichtete Präsident Ulrich Heep über aktuelle Ereignisse der IHK Limburg. Dazu gehörten die letzte Mitgliederversammlung des Hessischen Industrie- und Handelskammertages (HIHK), der Jahresempfang der IHK Limburg, der Compliance-Jahresbericht der IHK und der Ausbau des Campus Limburg von StudiumPlus. Im anschließenden „Bericht aus der Wirtschaft“ wurden vor dem Hintergrund der aktuellen IHK-Konjunkturumfrage die gegenwärtige Geschäftslage und die Erwartungen in den Branchen erörtert.

Beschlossen wurden im Weiteren das Positionspapier des HIHK „Unternehmen brauchen Fachkräfte - Fachkräfte brauchen Wohnraum“ sowie die Neuberufungen für ausgeschiedene Mitglieder in den Berufsausschuss der IHK Limburg.

Den Abschluss der Sitzung bildeten die Berichte aus den Ausschüssen zu den Inhalten der letzten Sitzungen sowie der Bericht der Geschäftsführung. Vorgelegt wurden hier von Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer die Auftaktveranstaltung „Fachkräftestrategie für den Wirtschaftsraum Limburg-Weilburg und Lahn-Taunus“, die Prüfererehrung sowie die Standortumfrage Runkel.



Heimischer Handel sieht FOC-Erweiterung kritisch

Die geplante Erweiterung des FOC Montabaur betrachtet der heimische Handel problematisch. Die Händlerinnen und Händler aus den Städten und Gemeinden des Landkreises Limburg-Weilburg befürchten einen weiteren Kaufkraftabfluss für den Handel in den Umlandgemeinden. Darauf weist der Handelsausschusses der IHK Limburg hin.

 **Michael Hahn**
06431 210-130
m.hahn@limburg.ihk.de

Plänen des Investors des FOC Montabaur ist zu entnehmen, dass die Verkaufsfläche und die Anzahl der Geschäfte im FOC mehr als verdoppelt werden sollen. Bereits der Eröffnung des FOC im Jahr 2015 mit 10.000 Quadratmetern war ein Ringen um Größe und Sortimente vorangegangen. Letztlich entschied das Verwaltungsgericht, dass die genehmigten 10.000 Quadratmeter Verkaufsfläche gerade noch im Rahmen der Verträglichkeit für die umliegenden Städte und Gemeinden lägen.

„Der heimische Handel spürt seit der Eröffnung des FOC die Folgen. Ein Teil des Frequenzrückgangs in den Innenstädten ist auf die Konkurrenz durch das Outlet-Center zurückzuführen“, sagt Christopher Herzberg, Vorsitzender des IHK-Handelsausschusses. Nicht nur Kaufkraft aus den im FOC vertretenen Sortimenten gehe in den heimischen Gemeinden verloren, so Herzberg, auch Besucherströme würden aus den hiesigen Innenstädten in das FOC umgeleitet. Umso verwunderter zeigten sich die Mitglieder des Handelsausschusses



Sitzung des IHK-Handelsausschusses am 5. November 2019 zum FOC Montabaur.

über die Einschätzung des Investors, eine Verdopplung der Verkaufsfläche habe keinen weiteren Einfluss auf die Umlandgemeinden.

Gemeinsam mit den Bürgermeistern und Gewerbevereinen der betroffenen Gemeinden, aber auch unter Einbeziehung des Regierungspräsidenten Dr. Christoph Ullrich und des Landrates Michael Köberle, wollen die heimischen Einzelhändler unter Moderation der IHK prüfen, wie man gegen die geplante Erweiterung vorgehen kann. ■

MAXIMALE BEWEGLICHKEIT
durch maßgeschneiderte Reparaturen

HYDRAULIK REPARATUREN
und Prüfung aus einer Hand

Rexroth
Bosch Group
Service Partner

TP group
TP group
Limburger Straße 76 a
65555 Limburg
Tel.: 06431 - 9712860
info@tp-group.info
www.tp-group.info

member of **INDAYER** Group

PANSEWETZLAR

Entsorgungsdienstleistungen vom Spezialisten.
Leistungsstark, nachhaltig, kosteneffizient.

-  **Transport und Entsorgung von Sonderabfällen**
-  **Klassifizieren und Verpacken**
-  **Entleerung, Reinigung und Wartung von Öl- und Fettabscheideanlagen**
-  **Generalinspektion und Dichtheitsprüfung von Abwasseranlagen**
-  **Instandsetzung und Neubau von Abwasseranlagen**

PANSE WETZLAR Entsorgung GmbH | An der Kommandantur 8 | 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 92499-0 | Fax: 06441 92499-46 | info@panse.de | www.panse.de

Prüfer geehrt

78 Prüferinnen und Prüfer, die sich seit mehr als fünfzehn Jahre in der beruflichen Aus- und Weiterbildung der IHK Limburg engagieren, sind am 25. Oktober für ihren ehrenamtlichen Einsatz geehrt worden.

„Mit Ihrem Engagement übernehmen Sie gesellschaftliche Verantwortung und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Fachkräftegewinnung sowie zum wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen“, dankte IHK-Präsident Ulrich Heep den Prüfern für ihren persönlichen und fachlichen Einsatz. „Sie sind unverzichtbar für die



Für ihr langjähriges Engagement in der beruflichen Aus- und Weiterbildung wurden 78 Prüferinnen und Prüfer von der IHK Limburg geehrt.



Jutta Golinski

06431 210-150
j.golinski@limburg.ihk.de

hoheitlichen Aufgaben der IHK Limburg in der Aus- und Weiterbildung und Rückgrat der wirtschaftlichen Selbstverwaltung. Dank Menschen wie Ihnen ist die berufliche Bildung in Deutschland ein Erfolgsmodell“, so Heep.

Zugleich dankte der IHK-Präsident den heimischen Unternehmen, die nach wie vor mehrheitlich ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für deren ehrenamtliches Engagement in den Prüfungsausschüssen der IHK freistellen. Zur Stärkung der dualen Berufsausbildung appellierte er an die Betriebe, Absolventen der beruflichen Aus- und Fortbildung noch stärker zu fördern und Spitzenpositionen auch mit solchen Fachkräften zu besetzen, statt obere Hierarchiestufen nur für Hochschulabsolventen zu reservieren. Dies sei wegen der Signalwirkung in Richtung Eltern und Schüler besonders wichtig. ■

Danke für Ihr Ehrenamt!

Ohne ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer gäbe es keine berufliche Aus- und Weiterbildung. Für dieses Engagement sagt die IHK Limburg „Danke“.

Berufliche Aus- und Weiterbildung sind echtes Teamwork. Hier arbeiten Unternehmen, berufliche Schulen und IHK eng zusammen. Eine besondere Rolle kommt dabei den ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfern aus den Betrieben und Schulen der Region zu. Sie sind die stillen Stars der Prüfungen, denn sie sorgen für praxisnahe Abschlussprüfungen und das Urteil der Praktiker. Die IHK stellt den organisatorischen Rahmen für die Prüfungen. Doch die eigentliche Arbeit wird in den Prüfungsausschüssen von den Prüferinnen und Prüfern geleistet. Mit ihrem Einsatz von Arbeits- und vor allem Lebenszeit halten sie den Stand ihres Berufsbildes in der Region hoch und sichern die hohe Qualität der IHK-Prüfungen. ■

#GemeinsamBilden

370 Prüferinnen und Prüfer sind aktuell für die IHK Limburg im Einsatz. Sie nehmen Prüfungen im Rahmen der dualen Berufsausbildung und der beruflichen Weiterbildung ab.

86 verschiedene Ausbildungsberufe der dualen Ausbildung werden von den Prüferinnen und Prüfern geprüft.

1034 Prüfungen in der Ausbildung wurden in diesem Jahr in der IHK Limburg absolviert.

227 Prüfungen in der Weiterbildung wurden in diesem Jahr in der IHK Limburg absolviert.

300 Prüfungen in der Ausbildereignungsprüfung (150) und in der Berufskraftfahrer-Qualifikation (150) wurden in diesem Jahr in der IHK Limburg absolviert.

454 Ausbildungsbetriebe gibt es im Gebiet der IHK Limburg.

1400 Ausbildungsverhältnisse sind aktuell bei der IHK Limburg eingetragen.

Prüfer im Ehrenamt

Im Interview sprechen Rüdiger Michael Fredl und Alfred Ullner über Ihr Ehrenamt als Prüfer in der IHK Limburg.



Herr Fredl, was motiviert Sie, sich über so lange Zeit ehrenamtlich zu engagieren?

Industrie und Handel haben in den letzten 50 Jahren eine enorme Entwicklung durchlaufen. Umso wichtiger ist es, dass sich jungen Menschen fort- und weiterbilden. Als Prüfer kann ich diese eine kurze Wegstrecke begleiten und dazu beitragen, dass mit den gewachsenen Anforderungen auch die Qualifikationen der Menschen, die in unserer Region arbeiten, steigen. Das ist letztlich auch ein Gewinn für unsere heimischen Unternehmen. Für mich persönlich bedeutet meine Tätigkeit, ständig neue Erfahrungen machen zu dürfen und gleichzeitig Verantwortung zu übernehmen.

Was macht Ihnen Freude am Ehrenamt?

Unsere Gesellschaft würde ohne ehrenamtliches Engagement nicht funktionieren. Niemand könnte die Leistung der bundesweit rund 30 Millionen Ehrenamtler hauptberuflich übernehmen oder gar zahlen. Aber darum geht es beim Ehrenamt auch nicht. Ich engagiere mich deshalb ehrenamtlich für die IHK, weil ich dabei mit anderen Menschen im Kontakt bin, immer wieder neue Prüfer und Prüflinge kennen lerne und es mir nach 50 Jahren immer noch Freude bereitet, Prüfungen abzunehmen.

Wie hat sich in diesen Jahrzehnten das Prüfungsverfahren geändert?

Bis Anfang der 80er Jahre wurde nach einem sehr weit gefassten Stoffplan gearbeitet. 1982 wurde dieser konkretisiert und 1989 sind die Lernziele gestrafft worden. Dabei wurden insbesondere mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen gekürzt. Unterdessen wurden die Kenntnisse in Informations- und Kommunikationstechniken sinnvollerweise ausgebaut. Dies und auch die Einführung der einheitlichen Aufgabenstellung seitens des DIHK stellten eine große Herausforderung für Dozenten und Prüfer dar. Dennoch ist festzuhalten, dass die andauernden Überarbeitungen der Rahmenrichtlinien letztlich zu deren Verbesserung beigetragen haben. So sind die Anforderungen heute auf einem Niveau, das man auch in Ingenieurstudiengängen finden kann.

Herr Ullner, wie sind Sie zum Ehrenamt gekommen?

Die Volksbanken Bad Camberg und Limburg haben im Jahr 2001 fusioniert. Meine Tätigkeit vor Ort verlagerte sich dadurch von Bad Camberg nach Limburg. Folge-



 **Jutta Golinski**
06431 210-150
j.golinski@limburg.ihk.de

richtig war es auch mein Bestreben, mich bei der IHK einzubringen. Zudem kam auch zeitgleich die Anfrage seitens der IHK zur Mitarbeit im Berufsbildungsausschuss. Zu meinem Ressort innerhalb der Bank gehörten u. a. auch die Abteilungen Personal inklusive Ausbildung. Somit passten Nachfrage und selbstverständliche Bereitschaft (Interesse) überein. Hieraus ergab sich eine langjährige Zusammenarbeit, die sich ab dem Jahr 2003 auch auf den Schlichtungsausschuss erweiterte.

Alfred Ullner (Mitte), Mitglied des Vorstands der Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG, wurde am 26. September nach 18 Jahren aus dem Berufsbildungsausschuss der IHK Limburg verabschiedet. 15 Jahre war Ullner als Vertreter der Arbeitsgeber im Schlichtungsausschuss der IHK Limburg tätig.

Welche Herausforderung bringt das Ehrenamt mit sich?

Wichtig ist das Interesse an der Gremienarbeit und damit verbunden die Bereitschaft, Zeit zu investieren. Mit der nötigen Ernsthaftigkeit, das Ehrenamt auszuüben, verknüpft sich ganz eng die Disziplin und Verantwortung, auf die Themen der Sitzungen vorbereitet zu sein, d.h., sich in die Unterlagen einzulesen und mit den Sitzungsinhalten auseinanderzusetzen und diese auch regelmäßig zu besuchen. Die Herausforderung ist aber auch, mal Dinge zu übernehmen, die außerhalb einer Sitzung notwendig sind. Das Signal zu geben: „Ja, ich mache mit und übernehme mal eine Zusatzaufgabe!“. Eine echte Identifikation mit der IHK. Die Belohnung dieser Bereitschaft ist ein intaktes und konstruktives Gremium, wie das des Berufsbildungsausschusses. Aber auch die Teamarbeit im Schlichtungsausschuss war stets geprägt von enger und verlässlicher Zusammenarbeit, plus der Begleitung durch die IHK. Eine Herausforderung, die sich allemal gelohnt hat. ■



Rüdiger Michael Fredl ist seit 50 Jahren Prüfer im Prüfungsausschuss der Industriemeister

Diskussion um B49

Aktuelle Themen im IHK-Verkehrsausschuss: Die Autobahn GmbH, regionale Verkehrsprojekte, drohende Fahrverbote.

 **Alfred Jung**
06431 210-140
a.jung@limburg.ihk.de



Als Kraftfahrstraße (umgangssprachlich auch Schnellstraße oder Schnellverkehrsstraße genannt) wird in Deutschland eine Autostraße bezeichnet. Sie ist als eine öffentliche Straße ausschließlich für Kraftfahrzeuge bestimmt, deren bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit 60 Stundenkilometer überschreitet (Quelle Wikipedia).

Der Straßenbauverwaltung steht eine größere Umstrukturierung bevor, berichtete der Regionale Bevollmächtigte von Hessen Mobil, Eugen Reichwein, im IHK-Verkehrsausschuss. Aufgrund der neu gegründete Autobahn GmbH und der Übertragung der Zuständigkeiten für die Autobahnen von den Bundesländern auf eine Einrichtung des Bundes wird es auch Veränderungen bei Hessen Mobil geben. Die hessische Straßenbauverwaltung wird einen erheblichen Anteil von Mitarbeitern an die Bundeseinrichtung abgeben müssen.

Verkehrsprojekte kommen langsam voran

Bei den im Ausschuss besprochenen Verkehrsprojekten ging es auch um den weiteren Ausbau der B49 in Richtung Wetzlar und die Widmung als Kraftverkehrsstraße. Die Transportunternehmen drängen auf eine entsprechende Freigabe der B49. Dies ist Voraussetzung dafür, dass dort Lkw schneller als 60 Stundenkilometer fahren dürfen. Dagegen stellen sich vor allem der Kreisbauernverband und die Stadt Limburg, weil dann die B49 für alle Fahrzeuge, welche nicht schneller als 60 Stundenkilometer fahren können (z. B. Traktoren) verboten wäre. Weitere Themen waren die Ortsumgehung für Bad Camberg, der Bahnübergang bei Niederbrechen, der Brückenneubau

der Lahnbrücke bei Gräveneck und der Lichfieldbrücke in Limburg. Vor allem letztere wird während der Bauphase zu besonders großen Verkehrsbeeinträchtigungen führen und das Baustellenmanagement muss entsprechend sorgfältig und umsichtig vorbereitet werden.

Keine repräsentativen Messungen

Bezüglich der in Limburg durchgeführten Messungen zu Stickoxiden belegt ein von den IHKs unterstütztes Rechtsgutachten, dass die Messpraxis in Hessen weit über die Vorgaben der EU hinaus geht. Ein technisches Gutachten zeigt zudem für die Messstelle der Schiede vor Karstadt, dass in dem Straßenabschnitt die wenigsten Bewohner von den gemessenen hohen Schadstoffwerten betroffen sind. Wirtschafts- und Umweltministerium und die Stadt Limburg wurden gebeten, die Ergebnisse der Gutachten in dem von der Umwelthilfe angestrebten Gerichtsverfahren einzubringen. Der Luftreinhalteplan für Limburg lässt erkennen, dass auf Basis korrigierter Messungen die europäische Vorgabe der Grenzwerte durch ambitionierte Maßnahmen für nachhaltige Mobilität eingehalten werden könnten. Fahrverbote wären dann nicht zulässig. Über die Klage der Umwelthilfe zur Durchsetzung von Fahrverboten in Limburg soll Mitte 2020 verhandelt werden. ■



ICH ENGAGIERE MICH IN DER IHK, WEIL...

Jochen Altbrod

Geschäftsführender Gesellschafter der MNT GRUPPE

Mitglied des Sachverständigenausschusses seit 2015

Mitglied des DIHK-Finanz- und Steuer-ausschusses seit 2017

Mitglied des Finanz-ausschusses seit 2019

Mitglied der Vollversammlung seit 2019



... weil es wichtig ist, für seine Interessen einzustehen. Als Interessenvertretung der gewerblichen Wirtschaft nimmt die IHK die Aufgabe des Sprachrohrs gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit wahr. Durch die Mitarbeit in den Gremien der IHK kann man hier seinen persönlichen Beitrag leisten. Es ist mir wichtig, zusammen mit anderen Ideen einzubringen und Themen gemeinsam voranzutreiben.

Ehrenamtliches Engagement für das Gemeinwohl, sei es im Sportverein, Seniorenheim, THW, Serviceclubs oder eben der IHK bildet meines Erachtens das Rückgrat unserer bürgerlichen Gesellschaft.

Tagungshotels | Seminare | Events

Foto: REDPIXEL - stock.adobe.com



Raus aus dem Alltag und aus der gewohnten Umgebung! Viele Unternehmen legen großen Wert auf permanente Weiterbildung und Schulung Ihrer Mitarbeiter und suchen geeignete Räumlichkeiten für Meetings und Tagungen. Locations in verschiedenen Größen, mit modernster Tagungstechnik und maßgeschneidertem Catering sind sehr gefragt. In der Sonderveröffentlichung stellen lokale Anbieter ihre Dienstleistungen rund um das Thema „Tagungen und Seminare“ vor.

					
		<p>BLICKFANG <i>Blickfang</i></p>			
	<p>STILFRAGE <i>Stilfrage</i></p>	<p>FULL-SERVICE DIENSTLEISTUNG AUS EINER HAND</p> <p>„Zeit, die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns etwas gibt“ <small>Ernst Ferstl</small></p>			<p>GENUSSWELT <i>Genusswelt</i></p>
					
<p>Buffet Menu Flying Fingerfood Kommunikative Tischgelage Live Cooking Stationen Equipment Geschirr Tischwäsche Dekoration Logistiker Service Helden u.v.m.</p>					
<p>11events GmbH Hochstraße 14 D-65597 Hünfelden ☎ (06431) 902 979 - 0 ✉ kontakt@11events.de</p>					



360°-Drehrestaurant des Wildpark Hotels



GUTSCHEINE
ERHÄLTlich



Heuscheuerzimmer im Schlosshotel Weilburg



Parkhotel Hachenburg



Schlosshotel Weilburg



Piazza Leone im Wildpark Hotel



STILVOLL TAGEN AN DER LAHN UND IM HOHEN WESTERWALD

5 Orte für Ihre gelungene Veranstaltung: Firmenevent, Tagung,
Schulung, Incentives, Weihnachtsfeier...

Mit Platz für bis zu 150 Personen in Bad Marienberg, bis zu
300 Personen in Hachenburg und bis zu 650 Personen in
Weilburg.

Nutzen Sie unsere attraktiven Tagungspauschalen mit
Übernachtung und Verpflegung und freuen Sie sich auf ein
abwechslungsreiches Rahmenprogramm.



Hotel Lahnschleife



HOTEL LAHNSCHLEIFE
Hainallee 2
35781 Weilburg
Tel. 0 64 71 / 49 21 0
info@hotel-lahnschleife.de
www.hotel-lahnschleife.de



PARKHOTEL HACHENBURG
Burggarten 1
57627 Hachenburg
Tel. 0 26 62 / 94 96 50
info@parkhotel-hachenburg.de
www.parkhotel-hachenburg.de



WILDPARK HOTEL
Kurallee 2
56470 Bad Marienberg
Tel. 0 26 61 / 622 0
info@wildpark-hotel.de
www.wildpark-hotel.de



SCHLOSSHOTEL WEILBURG
Langgasse 25
35781 Weilburg
Tel. 0 64 71 / 50 90 0
info@schlosshotel-weilburg.de
www.schlosshotel-weilburg.de



STADTHALLE WEILBURG
Langgasse 25
35781 Weilburg
Tel. 0 64 71 / 50 90 0
info@stadthalle-weilburg.de
www.stadthalle-weilburg.de



Betriebsstätten der HOGANO GmbH & Co. KG · ZENO-Platz 1 · 57629 Norken · www.hogano.com

Erlebnisse, Erinnerungen & Emotionen



SO FEIERT MAN FESTE & EVENTS.

Planung und Organisation von Events | Fest- und Partyzelte
Möbiliar | Projektplanung und Full-Service

MUCH
FESTSERVICE
www.much-festservice.de

Kreativer – kompetenter – zuverlässiger: Diesem Motto haben wir uns verschrieben. Und das seit bald 30 Jahren. Seit 1991 steht **Much Festservice** für Veranstaltungsdienstleistungen auf höchstem Niveau. Am Firmensitz in Limburg sorgen Inhaber und Geschäftsleiter Bernhard Much und seine fast 50 Mitarbeiter in Verwaltung, Logistik und Zeltbau dafür, dass Ihr Event für Sie und Ihre Gäste zu einem unvergesslichen Ereignis wird.

Ob auf Messen, Festen, öffentlichen Veranstaltungen oder Festivals – Zelte kommen mittlerweile fast überall zum Einsatz und bieten aufgrund flexibler Einsatzweise und vielfältiger Ausführungen immer ein passendes Ambiente.

Unvergessliche Feiern brauchen kreative, innovative Ideen und einen erfahrenen Partner, der von der Planung bis zur perfekten Umsetzung alles in die Hand nimmt.

Sie sind auf der Suche nach einem solchen Partner zur Ausrichtung einer Großveranstaltung für Ihr Unternehmen? Sie planen eine private Feier im kleinen Stil? Wie die Feste auch fallen – auf unsere Unterstützung können Sie sich verlassen. Unsere kompetenten Projektmanager bieten Ihnen, zugeschnitten auf Ihre Bedürfnisse und Ihr Budget, das passende Zelt sowie Equipment an und unterstützen Sie bei der Planung und Organisation Ihrer Feierlichkeiten.

Unser Leistungsspektrum umfasst:

- Beratung, Planung, Organisation
- Zeltsysteme (VIP-, Party- und Festzelte, Lagerzelte)
- Aufbau und Durchführung von Festveranstaltungen, Events und Sonderveranstaltungen
- Veranstaltungslogistik

Alle Produkte und Dienstleistungen von Much Festservice überzeugen durch Qualität und Funktionalität und ein marktgerechtes Preis-Leistungs-Verhältnis. Der Veranstaltungsdienstleister liefert nicht nur die Zelte in sämtlichen Varia-



tionen, sondern auch das notwendige Zubehör, zum Beispiel Heizungs- und Klimageräte, Beleuchtung und Dekorationen. Sanitäre Anlagen und Eventmodule runden das Komplettangebot ab.

Um auch noch mindestens 30 weitere Jahre für zufriedene Kunden und schöne Veranstaltungen sorgen zu können, steht die zweite Generation schon in den Startlöchern: Manuel Much ist selbst schon seit über 10 Jahren im Unternehmen tätig und wird die Geschäfte irgendwann im Sinne seines Vaters weiterführen.



A NEW HOTEL MADE FOR BUSINESS



LÉGÈRE HOTELS

made for living

**ERÖFFNUNG
01. MÄRZ 2020**
**OPENING DEAL
15% OFF** auf Ihre
1. Veranstaltung
2020*



91 DESIGNZIMMER

**MODERNER TAGUNGS-
UND EVENTBEREICH
FÜR BIS ZU
200 PERSONEN**

faces LOUNGE & BAR –
BREAKFAST, LUNCH,
DINNER & DRINKS

WELL-FIT BEREICH

**100 KOSTENFREIE
PKW STELLPLÄTZE**

**KOSTENFREIES
HIGHSPEED-INTERNET**

**HOTELEIGENE
EXKLUSIVE
EVENTLOCATION:
HOFGUT MAPPEN**
www.hofgut-mappen.de



**BE WELCOME.
BE LÉGÈRE.**

*Buchen Sie Ihre 1. Veranstaltung im Légère Hotel Wiesbaden-Taunusstein bis zum 31. Mai 2020 in unserer Group & Convention Abteilung unter ☎ +49 (0) 6128 6 09 81 - 96 oder per @ sales.taunusstein@legere.online unter dem Stichwort „1. Veranstaltung“. Dieses Angebot ist gültig auf Anfrage und nach Verfügbarkeit und nicht anwendbar auf bereits gebuchte Veranstaltungen.

Légère Hotel Wiesbaden-Taunusstein | Heinrich-Hertz-Straße 2 | 65232 Taunusstein
T +49 (0) 6128 6 09 81 - 0 | www.legere.online | Ein Haus der **FIBONA® HOTEL COLLECTION**.



...wir bieten Ihnen den Raum!

Die Josef-Kohlmaier-Halle bietet Ihnen außer einer zentralen Lage:

- Bis zu 1.300 Teilnehmer unter einem Dach
- Lichtdurchflutete Säle für eine erfolgreiche und entspannte Konferenzatmosphäre
- Zentrale Lage und ideale Verkehrsanbindung: A3, ICE und 3 Airports
- Einmaliges Altstadt-Flair mit abwechslungsreicher Gastronomie und erholsamer Natur
- Organisation von Rahmenprogrammen und Vermittlung von Dienstleistern und Hotelkapazitäten aus einer Hand



Josef-Kohlmaier-Halle
Stadthalle GmbH Limburg

Hospitalstraße 4 · D-65549 Limburg
Tel. + 49 (0) 64 31 98 06-0 · Fax + 49 (0) 64 31 98 06-14
info@stadthalle-limburg.de · www.stadthalle-limburg.de

PLATZ FÜR GROSSE EVENT-IDEEN.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

RITTAL ARENA
IHR ORT FÜR TAGUNGEN, GALAS, FIRMEN-EVENTS.
www.rittal-arena.de

RITTAL ARENA
WETZLAR
LIVE UND IN FARBE.

Jahresabschluss 2018 festgestellt

Die Vollversammlung der IHK Limburg hat in ihrer Sitzung am 25. November 2019 den Jahresabschluss 2018 der IHK festgestellt und das Präsidium sowie die Geschäftsführung für das Wirtschaftsjahr 2018 entlastet.

Die Betrachtung der Wirtschaftsperiode 2018 zeigt, dass die Betriebserträge über dem geplanten Ansatz liegen. Die Erfolgsrechnung weist ein höheres Beitragsaufkommen, hauptsächlich vor dem Hintergrund der für die heimische Wirtschaft übermittelten Bemessungsgrundlagen (Gewerbeertrag bzw. Gewinn) aus. Eine positivere Entwicklung ist auch bei den Erträgen aus Gebühren, Entgelten und sonstigen betrieblichen Erträgen zu verzeichnen. Erfreulicher Weise konnte der geplante Betriebsaufwand um rd. 0,8% unterschritten werden. Das Finanzergebnis ist durch das bestehende Zinsniveau und die erfolgte bilanzielle Abzinsung der Rückstellung geprägt. Im Gesamten konnte ein um ein Viertel besseres Ergebnis erzielt werden. Die Erfolgsrechnung für das Jahr 2018 schließt mit einem Ergebnis von rd. 272 T€ ab, welches auf neue Rechnung vorgetragen wird. Die ausgewiesene Einstellung in die anderen Rücklagen steht zum einen im Zusammenhang mit der notwendigen Dotierung der Zinsausgleichsrücklage die die Zinsdifferenzen gemäß § 253 Abs. 6 HGB aus den versicherungsmathematischen Berechnungen für die Pensionsrückstellungen bzw. zu den niedrigeren Marktzinsen abdecken soll. Zum anderen wirkt sich die Rücklagendotierung für die notwendigen Maßnahmen/Aktivitäten/

Strukturanpassungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung aus. Wichtig ist, dass auch seitens der Industrie- und Handelskammer Limburg auf den digitalen Wandel angemessen reagiert und die Chance der weiteren und besseren Zielgruppenerreichung und Optimierung der Leistungserbringung genutzt wird.

Die Finanzrechnung weist einen Finanzmittelbestand am Ende des Jahres 2018 in Höhe von rd. 2.255 T€ aus, der auch so in der Bilanz ausgewiesen ist.

Bei dem hier veröffentlichten Jahresabschluss handelt es sich um eine verkürzte Fassung. Für den vollständigen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 einschließlich des Anhangs sowie dem Lagebericht und der Wirtschaftsführung für das Geschäftsjahr 2018 hat die Rechnungsprüfungsstelle der Industrie- und Handelskammern mit Datum vom 19. Juni 2019 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Ansprechpartner für weitere Informationen:
 Michael Müller
 stv. Hauptgeschäftsführer
 Leiter des Geschäftsbereichs Finanzen und Organisation
 Tel: 06431 210-110
 E-Mail: m.mueller@limburg.ihk.de

Bilanz der Industrie- und Handelskammer Limburg zum 31.12.2018

Aktiva		Passiva			
	31.12.2018	31.12.2017			
	Euro	Euro			
A. Anlagevermögen	5.726.210,56	5.780.887,79	A. Eigenkapital	4.474.811,78	4.004.201,22
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	24.015,56	21.354,79	I. Nettoposition	1.992.000,00	1.992.000,00
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	15.636,76	21.354,79	II. Ausgleichsrücklage	921.625,21	961.725,21
3. Geleistete Anzahlungen	8.378,80	0,00	III. Andere Rücklagen	1.288.786,18	1.050.476,01
II. Sachanlagen	1.909.810,95	1.980.846,01	IV. Ergebnis	272.400,39	0,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	1.824.406,27	1.877.518,29	B. Sonderposten	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	85.404,68	103.327,72	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	C. Rückstellungen	3.688.615,18	3.516.363,00
III. Finanzanlagen	3.792.384,05	3.778.686,99	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.382.520,00	3.339.413,00
3. Beteiligungen	20.452,43	20.452,43	2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen eine Beihilfeverhältnis besteht	3.740,85	3.740,85	3. Sonstige Rückstellungen	306.095,18	176.950,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.273.870,51	2.273.870,51	D. Verbindlichkeiten	62.884,64	61.859,78
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	1.494.320,26	1.480.623,20	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	2.720.716,39	1.972.968,89	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.488,33	44.104,31
I. Vorräte	15.307,75	11.953,86	6. Sonstige Verbindlichkeiten	25.396,31	17.755,47
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.686,67	11.642,63	E. Rechnungsabgrenzungsposten	253.560,00	194.517,00
3. Handelswaren	621,08	311,23			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	449.847,93	152.042,39			
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	254.657,26	141.134,38			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	195.190,67	10.908,01			
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.255.560,71	1.808.972,64			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	32.944,65	23.084,32			
	8.479.871,60	7.776.941,00		8.479.871,60	7.776.941,00

Erfolgsrechnung zum 31.12.2018	
Erträge aus IHK-Beiträgen	2.457.368,55
Erträge aus Gebühren	360.837,10
Erträge aus Entgelten	246.406,55
Sonstige betriebliche Erträge	235.693,42
Betriebserträge	3.300.305,62
Materialaufwand	303.568,21
Personalaufwand	1.619.278,91
Abschreibungen	91.656,85
Sonstige betriebliche Aufwendungen	742.527,37
Betriebsaufwand	2.757.031,34
Betriebsergebnis	543.274,28
Erträge aus Finanzanlagevermögen	13.686,86
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.791,19
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	110.673,98
Finanzergebnis	-68.195,93
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	475.078,35
Außerordentliches Ergebnis	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00
Sonstige Steuern	4.467,79
Jahresergebnis	470.610,56
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0,00
Entnahme aus der Rücklage	437.889,83
Einstellung in die Rücklagen	636.100,00
Ergebnis	272.400,39

Finanzrechnung zum 31.12.2018	
Jahresergebnis	470.610,56
Abschreibung	91.656,85
Rückstellungen, Passiver RAP, Aktiver RAP	221.434,85
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-5.300,00
Vorräte, Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte, sonstige LuL, andere Aktiva	-301.159,43
Verbindlichkeiten Beiträge, Gebühren, Entgelte, LuL, sonstige Passiva	1.024,86
Auszahlung aus außerordentlichen Posten	0,00
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	478.267,69
Einzahlung aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	5.300,00
Auszahlung für Invest. in das Sachanlagevermögen	-12.190,56
Auszahlung für Invest. in das immaterielle Anlagevermögen	-11.092,00
Auszahlung für Invest. in das Finanzanlagevermögen	-13.697,06
Cashflow Investitionstätigkeit	-31.679,62
Auszahlung aus Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00
Cashflow Finanzierungstätigkeit	0,00
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	446.588,07
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.808.972,64
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.255.560,71

Nachtrag zur Wirtschaftssatzung der Industrie- und Handelskammer Limburg für das Geschäftsjahr 2019

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Limburg (IHK) hat am 25. November 2019 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Art. 93 Gesetz zum Abbau verzichtbarer Anordnungen der Schriftform im Verwaltungsrecht des Bundes vom 29. März 2017 (BGBl. I S. 626), und der Beitragsordnung vom 3. Dezember 2013, zuletzt geändert am 28. November 2017, folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2019 beschlossen:

I. Nachtrags-Wirtschaftsplan

Der Nachtrags-Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2019 wird

1. im Erfolgsplan

mit der Summe der Erträge in Höhe von € 3.099.700,00
um € 184.200,00
auf € 3.283.900,00

mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von € 3.236.100,00
um € 150.800,00
auf € 3.386.900,00

mit einem geplanten Vortrag in Höhe von € 272.400,00

mit dem Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von € 7.300,00
um € -31.400,00
auf € -24.100,00

2. im Finanzplan

mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von € 0,00
um € 0,00
auf € 0,00

mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von € 286.300,00
um € 51.900,00
auf € 338.200,00

festgestellt.

II. Im Übrigen bleiben die in der Wirtschaftssatzung am 10. Dezember 2018 von der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Limburg beschlossenen Regelungen durch den Nachtrag unverändert.

Limburg, Lahn, den 25. November 2019

Industrie- und Handelskammer Limburg

Der Präsident
gez. Ulrich Heep

Die Hauptgeschäftsführerin
gez. Monika Sommer

Sie wollen inserieren?

Mediaservice
Markus Stephan

0177 8341847 · mediaservice@onlinehome.de

Wirtschaftssatzung der IHK Limburg für das Geschäftsjahr 2020

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Limburg (IHK) hat am 25. November 2019 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Art. 93 Gesetz zum Abbau verzichtbarer Anordnungen der Schriftform im Verwaltungsrecht des Bundes vom 29. März 2017 (BGBl. I S. 626), und der Beitragsordnung vom 3. Dezember 2013, zuletzt geändert am 28. November 2017, folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2020 (01.01.2020 bis 31.12.2020) beschlossen:

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird

1.	im Erfolgsplan mit		
	Erträgen in Höhe von	€	3.186.300,00
	Aufwendungen in Höhe von	€	3.559.100,00
	geplantem Vortrag in Höhe von	€	145.300,00
	Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von	€	227.500,00
2.	im Finanzplan mit		
	Investitionseinzahlungen in Höhe von	€	5.000,00
	Investitionsauszahlungen in Höhe von	€	182.700,00

festgestellt.

II. Beitrag

1. Natürliche Personen und Personengesellschaften, die nicht in das Handelsregister eingetragen sind, und eingetragene Vereine, wenn nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag freigestellt, soweit ihr Gewerbebeitrag nach dem Gewerbesteuergesetz oder, soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag nicht festgesetzt wird, ihr nach dem Einkommensteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200,00 Euro nicht übersteigt.
Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31. Dezember 2003 angezeigt und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebsöffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, sind für das Geschäftsjahr der IHK, in dem die Betriebsöffnung erfolgt, und für das darauf folgenden Jahr von dem Grundbeitrag und der Umlage sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbebeitrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000,00 Euro nicht übersteigt.
2. Als Grundbeiträge sind zu erheben von
 - 2.1. IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, mit einem Gewerbebeitrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb bis 25.600,00 Euro, soweit nicht die Befreiung nach II. 1. eingreift. € 51,00
 - 2.2. IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, mit einem Gewerbebeitrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb von über 25.600,00 Euro. € 102,00
 - 2.3. IHK-Zugehörigen, die im Handelsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, mit einem Verlust oder mit einem Gewerbebeitrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb bis 35.800,00 Euro € 214,00
 - 2.4. IHK-Zugehörigen, die im Handelsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, mit einem Gewerbebeitrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb über 35.800,00 Euro. € 357,00
 - 2.5. allen IHK-Zugehörigen, die nicht nach II. 1. vom Beitrag befreit sind und zwei der drei nachfolgenden Kriterien erfüllen:
 - mehr als 16.000.000,00 Euro Bilanzsumme
 - mehr als 32.000.000,00 Euro Umsatz
 - mehr als 300 Arbeitnehmer
 auch wenn sie sonst nach II. 2.1. - 2.4. zu veranlagten wären € 2.556,00

Für Kapitalgesellschaften, die nach II. 2.3. zum Grundbeitrag veranlagt werden und deren gewerbliche Tätigkeit sich in der Funktion eines persönlich haftenden Gesellschafters in nicht mehr als einer ebenfalls der IHK zugehörigen Personenhandels-gesellschaft erschöpft, wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag auf 150,00 Euro ermäßigt.

3. Als Umlagen sind zu erheben 0,25 % des Gewerbebeitrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Umlagefreibetrag von 15.340,00 Euro für das Unternehmen zu kürzen.
4. Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2020. Der Bemessung von Grundbeitrag und Umlage wird der Gewerbebeitrag nach dem Gewerbesteuergesetz zugrunde gelegt, wenn für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag festgesetzt ist, andernfalls der nach dem Einkommensteuer- oder Körperschaftsteuergesetz ermittelte Gewinn aus Gewerbebetrieb des IHK-Zugehörigen des Jahres 2020. Bei Unternehmen mit mehreren Betriebsstätten werden nur die Beträge berücksichtigt, die nach dem Zerlegungsmaßstab des § 29 Gewerbesteuergesetz auf den IHK-Bezirk entfallen.
5. Soweit ein Gewerbebeitrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb des Bemessungsjahres nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des letzten der IHK vorliegenden Gewerbebeitrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb oder anderer zur Veranlagung maßgebender Kriterien erhoben. Soweit ein Gewerbebeitrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb nicht bekannt ist, der IHK jedoch Gewerbesteuermessbeträge vorliegen und der letzte Gewerbesteuermessbetrag größer als „0 Euro“ ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des Gewerbebeitrages, der mit der Formel
 - a) Gewerbesteuermessbetrag für Jahre ab 1998:
Messbetrag x 20
 - b) Gewerbesteuermessbetrag für Jahre ab 2008:
Messbetrag x 28,57142857
 aus dem letzten der IHK vorliegenden Gewerbesteuermessbetrag ermittelt wird, erhoben. Dabei sind die einschlägigen Freibeträge zu beachten. Soweit keine Gewerbesteuermessbeträge größer als „0 Euro“ vorliegen, der IHK-Zugehörige jedoch seinen Gewerbebeitrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb mitgeteilt hat, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des mitgeteilten Betrages erhoben. Soweit ein IHK-Zugehöriger, der nicht im Handelsregister eingetragen ist und dessen Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, die Anfrage der IHK nach den Kriterien für die Beitragsfestsetzung nach II. 1. nicht vollständig beantwortet hat, wird eine Veranlagung nur des Grundbeitrages gem. II. 2.1. durchgeführt. Auch von den übrigen IHK-Zugehörigen wird eine Vorauszahlung nur des Grundbeitrages gemäß II. 2. erhoben. Den IHK-Zugehörigen bleibt es vorbehalten, die Berichtigung der vorläufigen Veranlagung zu beantragen, falls der Gewerbebeitrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb des Bezugsjahres eine erhebliche Abweichung erwarten lässt. Die IHK kann die Umlagevorauszahlungen an die voraussichtlichen Umlagen für den Erhebungszeitraum anpassen. Ändert sich die Bemessungsgrundlage nach Erteilung des Beitragsbescheides, so erlässt die IHK einen berichtigten Bescheid.

III. Bewirtschaftungsvermerke

Die Personal- und alle übrigen Aufwendungen werden insgesamt für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Die Investitionsausgaben werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Die Zinserträge aus den Finanzanlagen können bis zu ihrer tatsächlichen Höhe im Geschäftsjahr in dieser Anlagenform/-art angelegt werden.

Limburg, Lahn, den 25. November 2019

Industrie- und Handelskammer Limburg

Der Präsident *Die Hauptgeschäftsführerin*
gez. Ullrich Heep *gez. Monika Sommer*

Die vorstehende Wirtschaftssatzung wird hiermit ausgefertigt und in der IHK-Zeitschrift „Wirtschaft Region Limburg-Weilburg“ veröffentlicht:

Limburg, Lahn, den 25. November 2019

Industrie- und Handelskammer Limburg

Der Präsident *Die Hauptgeschäftsführerin*
gez. Ullrich Heep *gez. Monika Sommer*

Mitgliedsunternehmen können den Wirtschaftsplan 2020 in der Zeit vom 13. Januar bis 31. Januar 2020 einsehen.

Bitte vorherige Terminvereinbarung: Norbert Eidt, Tel. 06431 210-115, E-Mail: n.eidt@limburg.ihk.de

Änderung und Ergänzung der Anlage zu § 1 Abs. 1 der Gebührenordnung der IHK Limburg für die Registrierung von Versicherungsvermittlern/-beratern sowie Finanzanlagenvermittler

Die Anlage zu § 1 Abs. 1 der Gebührenordnung der Industrie- und Handelskammer Limburg in der Fassung vom 05.09.2017 wird wie folgt geändert:

Die Tarifnummer 9.3, 9.4, 9.5, 9.7 und 9.8 werden wie folgt geändert:

Tarif-Nr.	Gebührenpflichtige Leistung	Einheit	Gebühr in EURO
9.3	Erlaubnisbefreiung für Versicherungsvermittler/Versicherungsberater (§ 34d Abs. 6 GewO)		150 €
9.4	Nachträgliche Überprüfung der Erlaubniserteilung für Versicherungsvermittler / Versicherungsberater		50 € bis 245 €
9.5	Schriftliche Auskunft (§ 11a Abs. 2 GewO)		20 €
9.7	Ersatz- und Zweitbescheinigung		35 €
9.8	Änderung der Registerdaten (§ 34d Abs. 10 Satz 2 GewO)		28 €

Die Tarifnummer 10.6 wird wie folgt geändert:

Tarif-Nr.	Gebührenpflichtige Leistung	Einheit	Gebühr in EURO
10.6	Nachträgliche Überprüfung der Erlaubnisvoraussetzungen für Finanzanlagenvermittler (§34 f Abs. 2 GewO)		50 € bis 240 €

Die Tarifnummer 6.3.1 wird wie folgt geändert:

Tarif-Nr.	Gebührenpflichtige Leistung	Einheit	Gebühr in EURO
6.3.1	Sachkundeprüfung – gesamte Prüfung (§ 34d Abs. 5 Satz 1 Nr. 4 GewO i.V.m. § 4 Abs. 1 VersVermV)		320 €

Die Tarifnummer 6.3.2 „Teilprüfung (nur schriftlich) (§ 34d Abs. 5 GewO i.V.m. § 4 Abs. 2 VersVermV)“ wird neu eingeführt.

Die bisherigen Tarifnummern 6.3.2 bis 6.3.4 verschieben sich um jeweils eine Tarifnummer.

Tarif-Nr.	Gebührenpflichtige Leistung	Einheit	Gebühr in EURO
6.3.2	Teilprüfung (nur schriftlich) (§ 34d Abs. 5 Satz 1 Nr. 4 GewO i.V.m. § 4 Abs. 2 VersVermV)		225 €

Limburg, Lahn, den 17.09.2019

Der Präsident
gez. Ulrich Heep

Die Hauptgeschäftsführerin
gez. Monika Sommer

Genehmigt durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen mit Schreiben vom 28.10.2019 (Geschäftszeichen: III 2-A-041-d-16-0006#016)

Im Auftrag

gez. Weidtmann-Neuer

Die vorstehende Änderung der Gebührenordnung wird hiermit ausgefertigt und bekannt gemacht.

Limburg, den 01.11.2019

Der Präsident
gez. Ulrich Heep

Die Hauptgeschäftsführerin
gez. Monika Sommer

Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten in der gewerblichen Wirtschaft bei der Industrie- und Handelskammer Limburg

Für die Jahre 2019 und 2020 sind gemäß § 3 Absatz 1 der Verordnung über Einigungsstellen zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten in der Gewerblichen Wirtschaft (Verordnung über Einigungsstellen) vom 13. Februar 1959 zuletzt geändert durch Artikel 6 der Verordnung vom 2. November 2015 (GVBl. S. 394).

Herr Josef Bill, als Vorsitzender,
Herr Prof. Dr. Franz Häuser, als stellvertretender Vorsitzender,
ernannt worden.

Gemäß § 4 der Verordnung über Einigungsstellen sind auf der Beisitzerliste für das Jahr 2020

Einzelhandel:

Herrn Paul-Josef Hagen
Hagen-Peuker GmbH & Co. KG, Limburg

Ulrich Meckel
Fa. Buchhandlung Meckel e.K., Limburg

Willi Schäfer
Willi Schäfer e.K., Groß- und Einzelhandel, Elz

Großhandel:

Herr Michael Schuy
Fa. Rudolf Schuy GmbH & Co. KG, Limburg

Banken:

Sabine Fremdt-Lindner
Kreissparkasse Weilburg, Weilburg

Güterkraft- und Personenverkehr:

Wilhelm Höhler
Transport- und Logistikberatung, Weilburg

Peter Dannewitz
Meurer GmbH & Co. KG, Weilburg

Hotel- und Gaststättengewerbe:

Armin Güth
Armin Güth e.K., Hadamar-Oberzeuzheim

Handwerk:

Metallbauermeister
Wolfram Uhe, Limburg-Lindenholzhausen

Geschäftsführer der Thomas Nutzfahrzeuge GmbH
Stefan Nowak, Limburg

Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister
Holger Lohr, Weilmünster Laubuseschbach

Dachdeckermeister
Michael Brendel, Bad Camberg

Maurer- und Betonbauermeister
Bruno Vormann, Bad Camberg

Schreinereimeister
Bernhard Reuhl, Hadamar-Niederhadamar

Schreinermeister
Matthias Henche, Löhnberg-Obershausen

Deutscher Hausfrauen-Bund:

Simone Deutschmann
Beraterin in der Hauswirtschafts- und
Verbraucherberatung im DHB Limburg

NASSAUISCHE INKASSO.de
Telefon: 06431 77986.0

Handels- und Genossenschaftsregister-Eintragungen in der Zeit vom 01.10.2019 bis 30.11.2019

Nachfolgend werden die Eintragungen in das Handelsregister nur auszugsweise wiedergegeben. Nähere Einzelheiten über den vollen Wortlaut der Eintragung können im Geschäftsbereich Finanzen und Organisation erfragt werden. Es handelt sich hier nicht um eine amtliche Bekanntmachung. Für die Richtigkeit der Angaben wird daher keine Gewähr übernommen. Bei Änderungen, Ergänzungen oder Löschungen wird nur die geänderte Tatsache abgedruckt. Unverändert gebliebene Eintragungen werden nicht aufgeführt.

NEUEINTRAGUNGEN

HR A 3333 07.10.2019

Gschwender Bestattungsinstitut e.K., Inh. Günter Schermert, Limburg. Inhaber: Günter Schermert, Elz.

HR A 3334 11.10.2019

Mix Markt 16 OHG, Limburg. Persönlich haftende Gesellschafter: Vitali Jobb, Nastätten, und Monolith Beteiligungsgesellschaft Süd mbH, Herrenberg (Amtsgericht Stuttgart, HR B 246084).

HR A 3335 22.10.2019

Damast Immobilien GmbH & Co. KG, Brechen. Persönlich haftende Gesellschafterin: DAMAST Verwaltungs GmbH, Brechen (Amtsgericht Limburg, HR B 6181).

HR A 3336 22.10.2019

Persy Solar GmbH & Co. KG, Limburg. Persönlich haftende Gesellschafterin: Persy Solar Verwaltungsgesellschaft mbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 6184).

HR A 3337 04.11.2019

Landtechnik Cyranek e. K., Weilmünster. Inhaber: Markus Cyranek, Weilmünster.

HR A 3338 14.11.2019

Tagesstätten Dienstleistungsgesellschaft UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Limburg. Persönlich haftende Gesellschafterin: Tagesstätten Dienstleistungsverwaltungsgesellschaft UG (haftungsbeschränkt), Frankfurt (Amtsgericht Frankfurt, HR B 116412).

HR A 3339 20.11.2019

Mc Bau GmbH & Co. KG, Villmar. Persönlich haftende Gesellschafterin: McBau Verwaltung GmbH, Villmar (Amtsgericht Limburg, HR B 6204).

HR A 3340 29.11.2019

GridPlanner e. K., Runkel. Inhaber: Svend Peter Brodsgaard, Runkel.

HR B 6166 01.10.2019

Kroeber Media UG (haftungsbeschränkt), Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens sind Coachings und der Online-Vertrieb digitaler Informationsprodukte. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Kai Mirko Kröber, Bad Camberg.

HR B 6167 02.10.2019

L23 Leben & Wohnen GmbH, Beselich. Gegenstand des Unternehmens sind Bauräger, Hoch- und Tiefbauarbeiten, Schlüsselfertiges Bauen, Bauplanung, Bauleitung, Projektentwicklung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Georg Bellinger, Diez, und Thorsten Gabb, Beselich.

HR B 6168 07.10.2019

Feuillatte Vertriebs GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb (insbesondere Kauf und Verkauf) von Produkten der Centre Vinicole-Champagne Nicolas Feuillatte sowie komplementärer Produkte, insbesondere aus dem Bereich Wein und Spirituosen. Stammkapital: 100.000 Euro. Geschäftsführer: Pierre Hartweg, Grendelbruch/Frankreich, und Christian Maarten Valk, Limburg.

HR B 6169 07.10.2019

Stolperfälle UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Gastronomie. Stammkapital: 200 Euro. Geschäftsführerin: Nina Britt Roos, Limburg.

HR B 6170 11.10.2019

foreandsight UG (haftungsbeschränkt), Selters. Gegenstand des Unternehmens ist die Konzeptionierung und Programmierung von Softwarelösungen, als auch die Beratung über deren Einsatzmöglichkeiten sowie die Weitervermittlung und Vernetzung von Kunden. Stammkapital: 5.000 Euro. Geschäftsführerin: Felicia Ette, Selters.

HR B 6171 11.10.2019

fin21 UG (haftungsbeschränkt), Selters. Gegenstand des Unterneh-

mens ist die Vermittlung und Beratung von Finanzprodukten und Immobilien sowie die Weitervermittlung und Vernetzung von Kunden. Stammkapital: 1.500 Euro. Geschäftsführerin: Felicia Ette, Selters.

HR B 6172 11.10.2019

r-drei GmbH, Weilburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung von Unternehmen und öffentlich-rechtlichen Einrichtungen. Die Entwicklung von Arbeitsprozessen und Betriebsabläufen sowie Schulungen, als auch die Planung, Entwicklung und Betrieb sowie Vertrieb von Software jeglicher Art. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Alvaro Stephan Rivera Kaufmann, Löhnberg; Ricardo Rivera Kaufmann, Weilburg; Petro Rivera Kaufmann, Weilburg.

HR B 6173 11.10.2019

MBH Tiefbau GmbH, Runkel. Gegenstand des Unternehmens ist der Tief- und Straßenbau. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dilan Buket Sahin, Runkel, und Mateusz Krzysztof Maczewski, Troisdorf.

HR B 6174 11.10.2019

Viguna Personalmanagement GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist das Erbringen von Personaldienstleistungen, die gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz. - Die private Arbeitsvermittlung - Die Ausführung aller Geschäfte, die mit den vorerwähnten Zwecken in Zusammenhang stehen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Heiko Lang, Heidenrod.

HR B 6175 11.10.2019

HoBa Bau + Immobilien GmbH, Elz. Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf von Immobilien; Modernisierung, Renovierung und Sanierung von Immobilien; Neubau und Verwaltung von Immobilien. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Tefvik Burcin genannt David Baydar, Elz, und Sebastian Horst, Limburg.

HR B 6176 11.10.2019

Ares Immobilien und Grundbesitz GmbH, Selters. Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sowie die Vermietung, Verwaltung und Veräußerung dieses Grundbesitzes. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Patrick Pauly, Selters, und Frederic Pauly, Selters.

HR B 6177 15.10.2019

Ackermann GmbH, Merenberg. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel und Vertrieb von Betriebseinrichtungen und Werkzeugen für Industrie- und Handwerksbetriebe. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dominik Manfred Ackermann, Merenberg.

HR B 6178 16.10.2019

BDM Logistik GmbH, Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Transporten jeder Art, insbesondere im Güternah- und Güterfernverkehr und Kurier-, Express und Paketzustellungen, sowie die Vermittlung solcher Transporte und die Entwicklung und Durchführung von Logistik Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Durim Camaj, Bad Camberg.

HR B 6179 17.10.2019

OK Team Trading GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Gebraucht- und Neufahrzeugen, ebenso die Vermittlung von Kraftfahrzeugen, Selbstfahrervermittlung, Handel mit gebrauchten und neuen Baumaschinen, Vermittlung von Baumaschinen, Vermittlung von Finanzierung für Kfz und Baumaschinen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Mustafa Kecici, Großholbach.

HR B 6180 17.10.2019

Günther Kessler Verwaltungen GmbH, Mengerskirchen. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen, insbesondere an der Nano-Optik Beschichtungs GmbH. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Günther Keßler, Mengerskirchen.

HR B 6181 18.10.2019

DAMAST Verwaltungs GmbH, Brechen. Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an Personengesellschaften und Gesellschaften aller Art, insbesondere die Übernahme der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin und die Übernahme der Geschäftsführung in Kommanditgesellschaften. Stammkapital: 25.500 Euro. Geschäftsführer: David Reifenberg, Brechen, und Marcellus Schönherr, Selters.

HR B 6182 21.10.2019

Demir Garten und Landschaftsbau GmbH, Runkel. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von allen Gartenarbeiten sowie Pflasterarbeiten und Landschaftsbau und allen damit verbundenen

Tätigkeiten und zusammenhängenden Geschäfte. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Omer Demir, Runkel. Einzelprokura: Yunus Demir, Runkel.

HR B 6183 21.10.2019

BRS GmbH, Beselich. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Erdarbeiten, Pflaster- und Straßenbauarbeiten, der Aushub von Gräben und die anschließende Verlegung von Rohren und Kabeln darin sowie Garten- und Landschaftsbau. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Erdogan Aurich-Yüksel, Beselich, und Bülent Yüksel, Beselich.

HR B 6184 22.10.2019

Persy Solar Verwaltungsgesellschaft mbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Geschäftsführung der Persy GmbH & Co. ("KG"). Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Daniel Persy, Limburg.

HR B 6185 22.10.2019

WORTREICH Gesellschaft für individuelle Kommunikation mbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung von freiberuflichen Praxen bezüglich der Organisationsentwicklung, Wirtschaftlichkeit/Controlling, strategischer Entwicklung und Funktions- und Raumplanung sowie der Vertrieb von Organisationsmitteln. Des Weiteren berät das Unternehmen Mediaagenturen und betreibt einen Fachverlag. Stammkapital: 25.600 Euro. Geschäftsführer: Sigurd Rudeloff, Holzheim.

HR B 6186 22.10.2019

AMS Pro UG (haftungsbeschränkt), Löhnberg. Gegenstand des Unternehmens ist Softwareentwicklung und Vertrieb. Stammkapital: 1.200 Euro. Geschäftsführer: Thomas Schweig, Freisen-Oberkirchen.

HR B 6187 24.10.2019

LIPA Technologie GmbH, Dornburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von konventionellen Glühmitteln und kombinierten LED Produkten bzw. kombinierten Beleuchtungssystemen bzw. von Produkten ähnlicher Art. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Christian Kegler, Dornburg.

HR B 6188 24.10.2019

KÜCHENPRO GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist der Verkauf von Küchen, Küchenmobiliar einschließlich Elektrogeräten sowie Möbeln und Haushaltswaren. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Hasan Esat Ulusoy, Hundsdorf.

HR B 6189 24.10.2019

Phoneunity GmbH, Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Telekommunikationsprodukten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Ninos Isho, Idstein.

HR B 6190 28.10.2019

TM Property Bad Kreuznach GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist der An-/Verkauf, Entwicklung und Verwaltung von Grundbesitz jeglicher Art. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Tomislav Matic, Wiesbaden.

HR B 6191 29.10.2019

Pauly Service GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Installation von Hard- und Software, EDV-Reparaturen jeglicher Art, Vertrieb der dafür benötigten Komponenten, Erbringung von Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der EDV-Nutzung, Schulung und Beratung zu allen Themen, die mit Computertechnik, Software und Datenschutz zu tun haben, Unterhalt einer Reparaturwerkstatt für Druck- und Kopiertechnik sowie der Erwerb, die Verwaltung und der Verkauf von Beteiligungen an IT-Unternehmen einschließlich einer Übernahme der persönlichen Haftung bei Personengesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin). Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Hans-Josef Pauly, Selters.

HR B 6192 07.11.2019

EB GmbH, Beselich. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel und Verkauf von Reifen und Zubehör sowie Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Burhan Baylan, Beselich.

HR B 6193 04.11.2019

Heliox Leistungselektronik GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb sowie vertriebsunterstützende Tätigkeit für das Leistungselektronikgeschäft der Heliox Automotive B.V. mit Sitz Best (Niederlande), registriert im Handelsregister der niederländischen Handelskammer unter Nummer 60956224 und deren verbundener Unternehmen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführ-

rer: Jacob Petrus Schuddemat, Malden/Niederlande; Roel Visser, Eindhoven/Niederlande; Mark Smidt, Tilburg/Niederlande.

HR B 6194 07.11.2019

Caligula Capital UG (haftungsbeschränkt), Hünfelden. Gegenstand des Unternehmens ist das Halten von Beteiligungen an einem oder mehreren rechtlich selbstständigen Unternehmen. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Thilo Elst, Hünfelden.

HR B 6195 07.11.2019

unzico Capital UG (haftungsbeschränkt), Hünfelden. Gegenstand des Unternehmens ist das Halten von Beteiligungen an einem oder mehreren rechtlich selbstständigen Unternehmen. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Florian Maximilian Unzicker, Hünfelden.

HR B 6196 07.11.2019

Club of Code UG (haftungsbeschränkt), Hünfelden. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und die Vermarktung von in- und ausländischen Internet- und Technologieprojekten sowie damit verbundene Geschäfte, soweit diese keiner Genehmigung bedürfen. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Thilo Elst, Hünfelden, und Florian Maximilian Unzicker, Hünfelden.

HR B 6197 11.11.2019

Schönwettersonnenschein GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere der Erwerb und das langfristige Halten von Beteiligungen an anderen Gesellschaften, insbesondere Kapitalgesellschaften, unabhängig von deren Unternehmensgegenstand, und der Erwerb und die Verwaltung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sowie alle damit zusammenhängenden und den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Christian Becker, Limburg.

HR B 6198 13.11.2019

URAL Bau GmbH, Dornburg. Gegenstand des Unternehmens ist der Hochbau aller Art, die Ausführung von Estrich-, Putz-, Maler- und Trockenbauarbeiten, die Verlegung von Bodenbelägen und die Bodenbeschichtung, die Bautrocknung und Baubeheizung, der Innenausbau mit allen damit zusammenhängenden Tätigkeiten, der

Vollwärmeschutz, die Baubetreuung, die Vermittlung von Bau- und Baudienstleistungen, die Gebäuderenovierung und -sanierung, die Durchführung von Gerüstbauarbeiten sowie der Handel mit Gerüsten und deren Vermietung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Nuran Ural, Dornburg.

HR B 6199 14.11.2019

TM Property PW Objekt 191 GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf sowie die Verwaltung von Immobilien in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich der im Zusammenhang mit diesen Immobilien stehende Beratung, Planung und Projektierung sowie die Beteiligung an Unternehmen, die im vorstehenden Geschäftsbereich tätig sind. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Tomislav Matic, Wiesbaden.

HR B 6200 14.11.2019

Alexander Arendt Vermögensverwaltung GmbH, Elz. Gegenstand des Unternehmens bzw. der Gesellschaft ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen. Weiterer Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb von Grundstücken und Immobilien, sowie die Verwaltung und Veräußerungen von Grundbesitz. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dr. Alexander Arendt, Elz.

HR B 6201 15.11.2019

Müller Granit Küchen AG, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist die industrielle Herstellung und der Verkauf von Küchen und sonstigen Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen aller Art sowie Ankauf und Verkauf von Grundstücken und Immobilien. Grundkapital: 50.000 Euro. Vorstand: Christoph Müller, Köln, und Stephan Müller, Limburg.

HR B 6202 20.11.2019

NORBI BAU GmbH, Dornburg. Gegenstand des Unternehmens ist Rohbau, Trockenbau, Fassadendämmung, Natursteinverlegung, Reinigung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Norbert Matyus, Dornburg.

HR B 6203 20.11.2019

SSZ Verwaltungen GmbH, Weilmünster. Gegenstand des Unternehmens

ist der Betrieb von Hotels und Gaststätten sowie der Gastronomie-service und alle damit zusammenhängenden verwandten Geschäfte. Stammkapital: 25.500 Euro. Geschäftsführer: Hans Heiko Schild, Weilmünster; Stefanie Schneider, Hünfelden; Tanja Zwikirsch, Weilmünster.

HR B 6204 20.11.2019

McBau Verwaltung GmbH, Villmar. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens und Beteiligung an anderen Unternehmen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei anderen Gesellschaften. Insbesondere die Beteiligung an der McBau GmbH & Co. KG als Komplementärin. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Arnold-Michael Lenz, Villmar.

HR B 6205 20.11.2019

Rabach Werbeagentur GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Werbeagentur. Stammkapital: 51.200 Euro. Geschäftsführer: Jörg Rabach, Limburg.

HR B 6206 20.11.2019

Cakmak Bau GmbH, Dornburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Ausführung von Estrich, Putz-, Maler- und Trockenbauarbeiten, Vollwärmeschutz, Autoaufbereitung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Yavuz Cakmak, Detmold.

HR B 6207 21.11.2019

Vaihinger Verwaltungs-GmbH, Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an anderen Gesellschaften, insbesondere an der Vaihinger GmbH, sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung und Vertretung der anderen Gesellschaften, insbesondere an der Vaihinger-SANOMAT GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer Bernd Christoph Rehbein, Bad Camberg.

HR B 6208 22.11.2019

Uhrig GmbH, Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und das Halten von Geschäftsanteilen von Firmen. Weiterhin die Wahrnehmung von Management- und Vertriebsaufgaben im Baubereich. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Matthias Christian Uhrig, Bad Camberg.




Bewerben Sie sich jetzt!



IHR DUALES STUDIUM

BEI DER NR1 IN HESSEN

BACHELOR:

- Betriebswirtschaft
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Ingenieurwesen Maschinenbau
- Ingenieurwesen Elektrotechnik
- Bauingenieurwesen
- Softwaretechnologie
- Organisationsmanagement

in der Medizin

MASTER:

- Prozessmanagement
- Systems Engineering
- Technischer Vertrieb

PERSÖNLICH.
PRAXISNAH.
PROFESSIONELL.

duales
studium
hessen



+ 49 6441 2041 - 0

info@studiumplus.de

www.studiumplus.de

HR B 6209 26.11.2019

HSE-Ingenieure GmbH, Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung und Betreuung von Unternehmen in den Bereichen Arbeits- und Baustellensicherheit, Brand- und Explosionsschutz, Gesundheitsschutz sowie Umweltschutz. Stammkapital: 25.200 Euro. Geschäftsführerin: Monika Möhler-Pabst, Bad Camberg.

HR B 6210 29.11.2019

TM Objekt Stuttgart N19 GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist der An-/Verkauf, Entwicklung und Verwaltung von Grundbesitz jeglicher Art. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Tomislav Matic, Wiesbaden.

ÄNDERUNGEN

HR A 2214 13.11.2019

Späth GmbH & Co. KG, Merenberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Späth Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Merenberg (Amtsgericht Limburg, HR B 3353).

HR A 2953 22.10.2019

Cura Sana Bauträger GmbH & Co. KG, Bad Camberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Bad Kreuznach (Az. 3 IN 110/19) vom 14.10.2019 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR A 3234 06.11.2019

Schuy Vermietung und Verpachtung UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Elz. Einzelprokura: Antonie Maria Schuy, Elz.

HR A 3330 31.10.2019

Frank Borrmann Bau GmbH & Co. KG, Löhnberg. Die Gesellschaft hat als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 29.08.2019 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Unternehmen als Ganzes des von dem Einzelkaufmann Frank Borrmann, Löhnberg unter der Firma FB Bau e.K. in Löhnberg (Amtsgericht Limburg, HR A 3322) betriebenen Unternehmens im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung übernommen.

HR B 47 22.10.2019

Limburger Vereinsdruckerei Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Karl-Heinz Carell, Simmerath. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Karl-Heinz Carell, Simmerath.

HR B 217 24.10.2019

Ing. Herbert Gries GmbH, Limburg. Gesamtprokura: Michael Biesenecker, Runkel, und Miriam Stahl, Willmenrod.

HR B 481 16.10.2019

A K Aluminium Krämer GmbH, Limburg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 236/09) vom 16.08.2019 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

HR B 624 28.10.2019

Werner Kubny GmbH, Limburg. Prokura erloschen: Tatjana Sprenger, Netzbach. Geschäftsführerin: Tatjana Sprenger, Netzbach.

HR B 994 17.10.2019

Eulberg Holzbearbeitung GmbH, Limburg. Prokura erloschen: Cornelius Eulberg, Limburg.

HR B 1064 14.11.2019

Nassauische Presse - Vertriebsgesellschaft mbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Peter Roßkopf, Münster.

HR B 1192 15.11.2019

Gebr. Burggraf GmbH, Runkel. Prokura erloschen: Ilse Burggraf, Runkel, und Benno Burggraf, Runkel.

HR B 1545 04.11.2019

Videojet Technologies GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Markus Wilhelm Goedecke, Wetter (Ruhr).

HR B 1577 21.11.2019

Buchbinderei Eisel GmbH Meisterbetrieb, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Norbert Eisel, Buchbindermeister, Hünfelden. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Norbert Eisel, Buchbindermeister, Hünfelden.

HR B 1590 11.10.2019

Genius GmbH, Limburg. Einzelprokura: Sabrine Repac, Limburg.

HR B 1650 07.11.2019

TST Tischlerei Schneider & Tolksdorf GmbH, Brechen. Geschäftsführer: Christof Schneider, Brechen.

HR B 1704 29.11.2019

MNT UnternehmensService GmbH, Limburg. Prokura erloschen: Christoph Keiling, Mittelfischbach.

HR B 1819 07.11.2019

P.o.S. marketing Deutschland GmbH, Dornburg. Der Sitz ist nach Limburg verlegt.

HR B 1869 14.11.2019

Limburg Land Presse-Vertriebsgesellschaft mbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Peter Roßkopf, Münster.

HR B 1909 30.10.2019

MeierGuss Limburg GmbH, Limburg. Geschäftsführer: Dr. Marc Jürgen Mateika, Hildesheim.

HR B 1915 25.10.2019

Acushnet GmbH, Limburg. Die Geschäftsanschrift ist jetzt in Idstein.

HR B 2605 02.10.2019

Motec GmbH, Hadamar. Prokura erloschen: Julian Caspari, Runkel. Gesamtprokura: Heimo Tübel, Trebur.

HR B 2685 24.10.2019

Weimer & Müller GmbH, Elz. Gesamtprokura: Michael Biesenecker, Runkel, und Miriam Stahl, Willmenrod.

HR B 2847 13.11.2019

Görner GmbH Stuckateure und Maler, Beselich. Einzelprokura: Henning Vohl, Hadamar.

HR B 3073 28.10.2019

Modul-System Fahrzeugeinrichtungen GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Maik Beck, Mengerskirchen.

HR B 3265 14.11.2019

THERMOTEC Weilburg Verwaltungs-GmbH, Weilburg. Geschäftsführer: Jörn Linnenkohl, Limburg.

HR B 3282 02.10.2019

Irmgard Weimer GmbH, Limburg. Geschäftsführer: Robert Fischer, Idstein.

HR B 3353 31.10.2019

Späth Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Merenberg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Heike Hellenthal, Merenberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Heike Hellenthal, Merenberg.

HR B 3413 02.10.2019

Nidrée Verwaltungs-GmbH, Weilburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Karltheo Nidrée, Weilburg. Geschäftsführerin: Inge Nidrée, Weilburg.

HR B 3462 07.10.2019

Gewiss Deutschland GmbH, Merenberg. Prokura erloschen: Giuseppe Bergamelli, Cenate Sopra (BG).

HR B 3541 24.10.2019

Hesselmann & Köhler Prozessautomation GmbH, Elz. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 108/19) vom 23.10.2019 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

HR B 3541 11.11.2019

Hesselmann & Köhler Prozessautomation GmbH, Elz. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 108/19) vom 05.11.2019 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 3758 25.10.2019

Schmidt Ladenbau und Schreinerei GmbH, Weilmünster. Nicht mehr Geschäftsführer: Hartmut Schmidt, Weilmünster. Geschäftsführerin: Daniela Weil geb. Schmidt, Weilmünster.

HR B 3759 07.11.2019

RAV Recycling GmbH, Runkel. Nicht mehr Geschäftsführer: André Teumer, Runkel. Geschäftsführer: Belal Hassoun, Gückingen.

HR B 3934 07.11.2019

aRSberater gmbh, Dornburg. Der Sitz ist nach Limburg verlegt.

HR B 3998 20.09.2019

Abel und Weimar Straßen- und Tiefbau GmbH, Limburg. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 28.08.2019 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der Jupero GmbH in Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 5176) verschmolzen.

HR B 4304 14.11.2019

MVZ Gesundheitszentrum St. Anna GmbH, Limburg. Prokura erloschen: Regina Gödde, Wetzlar.

HR B 4420 12.11.2019

Konak Pflasterbau GmbH, Waldbrunn. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 57/15) vom 25.09.2019 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben.

HR B 4445 13.11.2019

Medenbach Traffic GmbH, Weilburg. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Busunternehmens, die Planung, Organisation und Durchführung von Fahrten im Gelegenheitsverkehr, Anmietverkehr und von Linienverkehren nach § 42 und § 43 Personenbeförderungsgesetz sowie die Ausführung von Beförderungsleistungen gem. Freistellungsverordnung, die Vermittlung und Veranstaltung von Reisen aller Art im In- und Ausland, der An- und Verkauf von Omnibussen, Anhängern und Zubehör.

HR B 4612 28.10.2019

Wochenblatt-Verlag Limburg Verwaltungs-GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Burkhard Hau, Ettringen.

HR B 4764 30.10.2019

H.D. Bau GmbH, Elz. Der Sitz ist nach Hadamar verlegt.

HR B 5020 14.10.2019

World of Video Verwaltungsgesellschaft mbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Andreas Gabb, Limburg. Geschäftsführer: Reinhard Fischer, Holzkirchen.

HR B 5162 28.10.2019

Holl GmbH, Hünfelden. Prokura erloschen: Kris Kircher, Hünstetten.

HR B 5424 04.11.2019

TraffKing UG (haftungsbeschränkt), Bad Camberg. Nicht mehr Liquidator: Rouven Thies, Bad Camberg. Die Gesellschafterversammlung vom 21.08.2019 hat die Fortsetzung der Gesellschaft beschlossen. Geschäftsführer: Rouven Thies, Bad Camberg.

HR B 5478 24.10.2019

Wecker-Müller Fliesen-Meisterbetrieb UG (haftungsbeschränkt), Bad Camberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 76/19) vom 15.10.2019 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 5611 13.11.2019

BRASS-Immobilien GmbH, Limburg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 58/19) vom 07.11.2019 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 5659 12.11.2019

RibeiroBau UG (haftungsbeschränkt), Mengerskirchen. Nicht mehr Geschäftsführerin: Susanne Ribeiro da Silva, Mengerskirchen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Susanne Ribeiro da Silva, Mengerskirchen.

HR B 5677 16.10.2019

BasisStein Bauunternehmen GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Rolf Märkisch, Bad Marienberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Henzhen Xu, Idstein

HR B 5711 17.10.2019

Lead-Production 1st UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Heinrich von Kleist, Limburg.

HR B 5737 13.11.2019

Berlad Solarbau GmbH, Löhnberg. Der Sitz ist nach Weilburg verlegt.

HR B 5784 06.11.2019

Schuy Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt), Elz. Einzelprokura: Antonie Maria Schuy, Elz.

HR B 5839 29.10.2019

Far-Reach UG (haftungsbeschränkt), Weilburg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Xenia Schulz, Weilburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Xenia Schulz, Weilburg.

HR B 5857 11.10.2019

Genius Agency GmbH, Limburg. Geschäftsführerin: Natalie Repac, Limburg.

HR B 5968 14.11.2019

MVZ am Krankenhaus Diez gGmbH, Limburg. Prokura erloschen: Regina Gödde, Wetzlar.

HR B 6002 17.10.2019

O-C Bau GmbH, Dornburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Oguz Cakmak, Usak/Türkei. Geschäftsführer: Yavuz Cakmak, Detmold. Einzelprokura: Ibrahim Kayali, Westernohe.

HR B 6002 15.11.2019

O-C Bau GmbH, Dornburg. Prokura erloschen: Ibrahim Kayali, Westernohe.

HR B 6060 26.11.2019

HBM Bau GmbH, Runkel. Nicht mehr Geschäftsführerin: Dilan Buket, Sahin, Runkel. Geschäftsführer: Serkan Eser, Runkel.

HR B 6065 06.11.2019

JS Schemuly Bus & Reisen GmbH, Beselich. Der Sitz ist nach **Mengerskirchen** verlegt.

HR B 6135 17.10.2019

Ark Vision Systems Verwaltungs GmbH, Merenberg. Geschäftsführer: Ralf Rohrbach, Grünberg.

HR B 6150 21.10.2019

ImmoFit Products UG (haftungsbeschränkt), Elbtal. Die Firma ist geändert in **ImmoFit Products UG (haftungsbeschränkt)**.

HR B 6155 31.10.2019

Feickert Spezialtiefbau GmbH, Weilburg. Mit der FVB - Feickert Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft GmbH, Weilburg (Amtsgericht Limburg, HRB 3326) als herrschendem Unternehmen ist am 22.10.2019 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

LÖSCHUNGEN

HR A 323 02.10.2019

Hotel Huss Inhaber Erika Huss Erben e.K., Limburg. Die Firma ist erloschen.

HR A 546 20.11.2019

Gebrüder Hafner Straßen- und Tiefbau GmbH & Co. KG, Runkel. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR A 933 07.10.2019

Schwarzmarkt Ralf Rörig Textileinzelhandel eK, Inh. Rosario Perdigones Martin, Limburg. Die Firma ist erloschen.

HR A 2567 21.11.2019

Jürgen Lanz GmbH & Co KG, Limburg. Die Firma ist erloschen.

HR A 2754 31.10.2019

Extrem Events - Matthias Jeschke e.K., Limburg. Der Sitz ist nach Gieleroth-Amteroth (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR A 22363) verlegt.

HRA 3018 06.11.2019

Fleitmann PV-Anlagen KG, Limburg. Eingetreten als Liquidatorin: Gabriele Fleitmann, Limburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Liquidation ist beendet, die Firma ist erloschen.

HR A 3298 29.10.2019

Pauly Service e.K., Limburg. Der Einzelkaufmann hat nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 23.09.2019 das Unternehmen als Ganzes aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die dadurch gegründete Pauly Service GmbH mit Sitz in Limburg (Amtsgericht Limburg, HRB 6191) übertragen. Die Firma ist erloschen.

HR A 3322 31.10.2019

FB Bau e. K., Löhnberg. Der Einzelkaufmann hat als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 29.08.2019 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Unternehmen als Ganzes aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Frank Bormann Bau GmbH & Co.KG mit Sitz in Löhnberg (Amtsgericht Limburg, HRB 3330) übertragen. Die Firma ist erloschen.

HR B 426 25.11.2019

Hargarter-Zahntechnik GmbH, Limburg. Der Sitz ist nach Birlenbach (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR B 26825) verlegt.

HR B 2591 11.11.2019

Kegler Lichttechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Dornburg. Der Sitz ist nach Diez (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR B 26804) verlegt.

HR B 3176 18.11.2019

Ebenritter & Becker Ing.-Büro GmbH, Weilburg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 4296 04.11.2019

EUROTEAQUE Limburg GmbH, Limburg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 4844 16.10.2019

GLC - Gute Laune Cafés GmbH, Limburg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 4910 15.11.2019

AKA-Putz und Estrich GmbH, Elz. Der Sitz ist nach Steinach (jetzt Amtsgericht Freiburg im Breisgau, HR B 720805) verlegt.

HR B 4918 14.11.2019

Weiss-Einkauf Verwaltungs-GmbH, Limburg. Der Sitz ist nach Elsterheide (jetzt Amtsgericht Dresden, HR B 39413) verlegt.

HR B 5176 20.09.2019

Jupero GmbH, Limburg. Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 28.08.2019 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der Abel & Weimer Straßen- und Tiefbau GmbH mit Sitz in Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 3998) verschmolzen.

HR B 5589 22.10.2019

PGA Systems GmbH, Limburg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 5658 21.11.2019

SchimmelFuchs Abdichtungstechnik GmbH, Limburg. Der Sitz ist nach Gückingen (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR B 26820) verlegt.

HR B 5662 18.10.2019

INTENDENZ UG (haftungsbeschränkt), Mengerskirchen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 6064 13.11.2019

L.I.V.e.-Limburger Haus- und Immobilien Verwaltung UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Thomas Wilhelm Lindemann, Limburg. Liquidator: Thomas Wilhelm Lindemann, Limburg. Die Firma ist liquidationslos erloschen.

HR B 6067 30.10.2019

LM Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Weilmünster. Der Sitz ist nach Butzbach (jetzt Amtsgericht Friedberg, HR B 9136) verlegt.

M+H
MÜLLER+HÖHLER
DAS GANZE BÜRO

DAS GANZE BÜRO

- Druck- und Kopiersysteme
- Bürobedarf
- Büro- und Objekteinrichtung

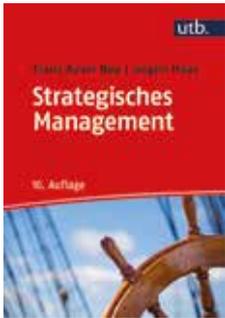
Müller + Höhler GmbH & Co. KG • Konrad-Kurbold-Str. 7a • 65549 Limburg
06431/5003-0 • info@mueller-hoehler.de • www.mueller-hoehler.de



BÜCHER

Strategisches Management

überarbeitete 10. Auflage 2019 von Franz Xaver Bea und Jürgen Haas.



Das Buch behandelt alle wichtigen Bausteine des Strategischen Managements: Planung und Kontrolle, Information und Organisation, Unternehmenskultur sowie Leistungspotenziale. Damit vermitteln die Autoren dem Leser den aktuellen Wissensstand in allen Bereichen des Strategischen Managements.

Ein Quereinstieg in einzelne Kapitel ist ohne weiteres möglich. Beispiele

aus der Vielzahl der behandelten Themen: Shareholder Value, Balanced Scorecard, Wissensmanagement, Kennzahlen, Portfolio, Risikomanagement, Business Reengineering, Virtuelle Organisation, Lernende Organisation, Kulturmanagement, Strategisches Controlling, Industrie 4.0. Zahlreiche aktuelle Beispiele aus der internationalen Unternehmenspraxis erleichtern den praxisorientierten Zugang.

Inhalt:

- Grundlagen
- strategische Planung
- strategische Kontrolle
- Informationsmanagement
- Organisation
- Unternehmenskultur
- strategische Leistungspotenziale
- Rückblick und Ausblick

(ISBN 978-3-8252-8753-5, 49,99 Euro) UVK Verlag - Ein Unternehmen der Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG, Dischinger Weg 5, 72070 Tübingen

Leitfaden für Ausbildungsbeauftragte in der betrieblichen Praxis

überarbeitete und erweiterte 4. Auflage 2019 von Dietmar Hartmann



Dieses Buch enthält zahlreiche Hilfestellungen, Tipps und Informationen im täglichen Umgang mit Auszubildenden. Dem Ausbildungsbeauftragten soll es als Hilfestellung und Nachschlagewerk für die tägliche Arbeit im Umgang mit Auszubildenden dienen. Die vorliegende 4., überarbeitete und erweiterte Auflage enthält insbesondere neue Kapitel zu den Themen Migration und Digitalisierung.

(ISBN 978-3-8169-3465-3,

24,80 Euro) expert Verlag, Dischinger Weg 5, 72070 Tübingen



UNTERNEHMENSBÖRSEN

AUSSENWIRTSCHAFT

Weltweit Geschäftskontakte knüpfen: mit der „Export Community“ auf iXPOS, dem Außenwirtschaftsportal der deutschen Außenwirtschaftsförderung.



Almuth Hohlwein, 06431 210-141, a.hohlwein@limburg.ihk.de
www.ixpos.de.

LEHRSTELLEN UND PRAKTIKA

Die IHK-Lehrstellenbörse ermöglicht Unternehmen und Jugendlichen, Ausbildungsplätze und Praktika regional und überregional anzubieten und zu suchen.



Jutta Golinski, 06431 210-150, j.golinski@limburg.ihk.de
www.ihk-lehrstellenboerse.de.

NACHFOLGE

Ob Sie einen Nachfolger oder einen Betrieb zur Übernahme suchen: „next-change“ ist Deutschlands größte Existenzgründungsbörse.



Almuth Hohlwein, 06431 210-141, a.hohlwein@limburg.ihk.de
www.next-change.org.

RECYCLING

Sie wollen Ihre Entsorgungskosten senken? Dann hilft Ihnen die IHK-Recyclingbörse weiter.



Michael Hahn, 06431 210-130, m.hahn@limburg.ihk.de
www.ihk-recyclingboerse.de.

SACHVERSTÄNDIGE

Das bundesweite Sachverständigenverzeichnis beinhaltet mehr als 8.500 Sachverständige, die die IHKs für rund 280 Sachgebiete öffentlich bestellt und vereidigt haben.



Sebastian Dorn, 06431 210-120, s.dorn@limburg.ihk.de
www.sv.ihk.de

UMWELTFIRMENINFORMATIONSSYSTEM

Der IHK ecoFinder ist Deutschlands größtes Portal für Organisationen und Unternehmen aus der Umwelt- und Energiebranche.



Thomas Kläßen, 06441 9448-151, klassen@lahndill.ihk.de
www.ihk-ecofinder.de

WEITERBILDUNG

Informationen rund um die Weiterbildungsbildungsprüfungen der IHKs finden Sie im „WIS“.



Jutta Golinski, 06431 210-150, j.golinski@limburg.ihk.de
www.wis.ihk.de



Unternehmensbörsen online unter
www.ihk-limburg.de/boersen

IHK-NEWSLETTER

Die Newsletter der IHK Limburg und des DIHK informieren zu verschiedensten Themen online unter
www.ihk-limburg.de/newsletter

Neuigkeiten in der betrieblichen Altersvorsorge (bAV) – Beratungskompetenz ist wichtiger denn je.

Die gute Nachricht:

Unfaire SV-Verbeitragung für rund 60% der Betriebsrentner/innen abgeschafft

Quasi als Kollateralschaden des Gesundheitsmodernisierungsgesetzes werden Betriebsrenten und Kapitalleistungen der bAV seit dem Jahr 2004 mit dem vollen GKV¹-Beitragsatz belegt. Dies führte seither zu enormem Unmut unter den betroffenen Rentnern und zu zahlreichen Prozessen. Leider änderte das bis dato nichts.

Jetzt, 16 Jahre später, kommt Bewegung in die Sache. Mit dem GKV-BRG² schafft die GroKo die vollen Beitragsätze zwar leider nicht komplett ab, jedoch wird immerhin ab dem 01.01.2020 für Leistungen der bAV zusätzlich ein Freibetrag eingeführt. Pflichtversicherte Mitglieder der GKV¹ werden dadurch ganz oder teilweise von Beiträgen befreit.

- Rund 60 % der pflichtversicherten Leistungsbezieher werden künftig maximal die Hälfte des bisherigen GKV-Beitrags zahlen müssen.
- Die übrigen rund 40% werden jährlich um rund 300 EUR entlastet.
- Freiwillig GKV-Versicherte werden, Stand heute, nicht entlastet.

Handlungsbedarf bei den Pensionskassen:

Ein Drittel der deutschen Pensionskassen unter verschärfter Beobachtung der BaFin³

Die anhaltende Niedrigzinsphase macht einigen Pensionskassen erheblich zu schaffen. Rund 45 der 136 Pensionskassen stehen unter verschärfter Beobachtung der Aufsicht³. In drei Fällen wurde sogar das Neugeschäft untersagt.

Bemerkenswert ist, dass einige Kassen in der Rechtsform des VVaG⁴ satzungsgemäß die Beiträge erhöhen, die Beitragszahlungsdauer verlängern oder die Leistungen herabsetzen dürfen. Das wiederum wirft die Frage der Arbeitgeberhaftung auf. Deshalb sollten laufende Pensionskassen-Versorgungen zeitnah einer Prüfung unterzogen werden.

Im Falle einer Pensionskassen-Insolvenz steht auch die Frage der Staatshaftung im Raum. Das BMAS⁵ möchte deshalb nun eiligst Pensionskassen, die nicht Mitglied des gesetzlichen Sicherungsfonds Protektor sind, in die Insolvenzsicherung des PSV⁶ einbeziehen, was zusätzliche, schwankende Kosten für die Arbeitgeber bedeuten würde. Der Beitrags-

satz des PSV wurde soeben von 2,1‰ auf 3,1‰ erhöht. Am höchsten wurden Arbeitgeber im Jahr 2009 mit 14,2‰ zur Kasse gebeten.

Zu guter Letzt eine Info zur Kenntnisnahme:

Run-off-Lebensversicherer beteiligen Arbeitnehmer schlechter

Eine Studie der Rating-Agentur Assekurata kommt zu dem Ergebnis, dass die Abwicklungsplattformen verkaufter Lebensversicherer, wie zuletzt z. B. die Generali Lebensversicherung AG, die Versicherten weniger stark am Unternehmenserfolg beteiligen.

Ausgewertet wurde von Assekurata der Kundenanteil an Rechnungszinsen, Zuführung zur Zinszusatzreserve (ZZR), Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) und der Direktgutschrift. Im Jahr 2018 wurden folgende Werte ermittelt (Marktdurchschnitt / Run-off-Gesellschaften):

96% / 91%

Eklatanter wird das Missverhältnis ohne Berücksichtigung der Garantiezinsen, also der Beteiligung am Rohüberschuss (Marktdurchschnitt / Run-off-Gesellschaften):

86% / 58%

Da verwundert nicht, dass ausgerechnet der Chef der „Generali-Deutschland“, welche einen der größten Run-Off-Deals abgewickelt hat, hochverzinsten Altverträge als „toxisch“⁷ für die Versicherungsunternehmen bezeichnet.

Erfahrung und Kompetenz werden immer wichtiger

Erfahrungsgemäß hängt der Erfolg in der bAV ganz erheblich von der Erfahrung, Kompetenz und Leistungsstärke des umsetzenden Versicherungsmaklers ab. Die obigen Informationen zeigen einmal mehr, wie wichtig die Beratung und Betreuung durch einen unabhängigen, in seiner Produktauswahl freien, Versicherungsmakler ist.

Dominik Reitz

Prokurist · ProConsult GmbH · Finanz- und Versicherungsmakler

¹ Gesetzliche Krankenversicherung

² GKV- Betriebsrentenfreibetragsgesetz

³ Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

⁷ <https://www.faz.net/-ijju-9tnns>, 23.11.2019, „Runter vom Sofa Leute!“

⁴ Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

⁵ Bundesministeriums für Arbeit und Soziales

⁶ Pensionsversicherungsgesetz

Und wer berät Sie in Versicherungsfragen?



Rechtsanwältin



EDV-Berater



Unternehmensberater



BDVM-Versicherungsmakler



ProConsult GmbH
Finanz- und
Versicherungsmakler
Grabenstraße 9
65549 Limburg
Tel. 06431 25993
Fax 06431 25996
E-Mail: post@pro-consult.de

Seit 1996



Bundesverband
Deutscher
Versicherungsmakler e.V.

KOMPETENT • FAIR • UNABHÄNGIG



ProConsult[®]
Finanz- und Versicherungsmakler

NACHGEFRAGT

■ Ihr Unternehmen beschrieben in einem Tweet?

Möbel Urban ist seit über 130 Jahren ein inhabergeführtes Familienunternehmen im Herzen von Bad Camberg und verkauft Möbel, Küchen und Wohnaccessoires. Dabei zeichnen uns erstklassige Fachberatung und hohe Service-Standards mit top Kundenbewertungen aus. Aufgrund der Partnerschaft mit einem der größten Einkaufsverbände Europas bieten wir beste Preise.

■ Was schätzen Sie am Standort Ihres Unternehmens und was könnte besser sein?

Bad Camberg, Kur- und Einkaufsstadt im Goldenen Grund, liegt verkehrsgünstig an der A3, B8 und B275. Somit sind wir sehr gut erreichbar für unsere Kunden. Mit der geplanten B8 Umgehung wird sich demnächst auch die Verkehrssituation innerhalb Bad Cambergs verbessern.

■ Welchen Tipp würden Sie einem Azubi an seinem ersten Arbeitstag geben?

Aufgeschlossen, ruhig und sachlich an die neuen Aufgaben herangehen. Für die Umstellung von Schule auf das Berufsleben mit sich selbst geduldig sein und Durchhaltevermögen aufbringen.

■ Wen möchten Sie gerne kennenlernen und warum?

Da Ende des Jahres das Hessische Ladenöffnungsgesetz neu verhandelt wird, möchte ich gerne vorher mit Vertretern von Gewerkschaften, Politik und Kirche über die geplante Neuregelung sprechen, um eine liberale Regelung zu finden, die dem örtlichen Einzelhandel Rechtssicherheit für vier verkaufsoffene Sonntage ohne Anlassbezug bietet. Zurzeit sorgen kurzfristige Anträge und Klagen wenige Stunden vor dem geplanten Sonntag für großen Unmut im Einzelhandel.

■ Die IHK ist wichtig weil?

Als Arbeitgeber schätze ich die IHK als zentrales Organ für die berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung. Außerdem setzt sich die IHK mit Stellungnahmen und Initiativen für die Interessen der regionalen Gewerbetreibenden gegenüber Behörden, Politik und Wirtschaft ein.

Claudia Ochs-Urban

persönlich haftende Gesellschafterin
Urban Beteiligungs-GmbH



IMPRESSUM

„Wirtschaft Region Limburg-Weilburg“ ist das offizielle Veröffentlichungsorgan gemäß § 12 der Satzung der Industrie- und Handelskammer Limburg. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Im freien Bezug jährlich 25,50 Euro.

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Limburg
Walderdorffstraße 7, 65549 Limburg
Tel.: 06431 210-0, Fax: 06431 210-205
E-Mail: info@limburg.ihk.de
www.ihk-limburg.de

Verantwortlich für den Inhalt

Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin

Redaktion

Matthias Werner
Tel.: 06431 210-102
E-Mail: m.werner@limburg.ihk.de

Anzeigenleitung und Verlag

Parzellens Buchverlag GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda
Postfach 1454, 36004 Fulda
Rainer Klitsch
Tel.: 0661 280-361, Fax: 0661 280-285
E-Mail: verlag@parzeller.de

Satz und Layout

Peter Link,
Parzellens Buchverlag GmbH & Co. KG, Fulda

Druck und Verarbeitung

parzeller print & media GmbH & Co. KG, Fulda

Erscheinungsweise

Sechsmal jährlich immer jeweils zum ersten Werktag aller ungeraden Monate und davon immer abweichend am letzten Werktag des jeweiligen Jahres die Dezember-/Januar-Ausgabe. Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: 2. Januar 2020.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Ansicht der Kammer wieder. Für den Inhalt von Beilagen und Anzeigen zeichnet sich der Auftraggeber, nicht die Redaktion verantwortlich.

Anzeigenkontakt

Mediaservice Markus Stephan
Tel.: 02732 891400, Fax 02732 891401
Mobil: 0177 8341847
E-Mail: mediaservice@onlinehome.de

WIR SIND FÜR SIE DA



Sie wollen Informationen zu einem bestimmten Thema? Die zuständigen Ansprechpartner der Industrie- und Handelskammer Limburg erreichen Sie unter www.ihk-limburg.de/kontakt.

VOLLVERSAMMLUNG

Die nächsten Vollversammlungssitzungen der IHK Limburg finden an folgenden Terminen statt: 10. März, 23. Juni, 29. September und 24. November 2020. Die Sitzungen sind für IHK-Mitglieder öffentlich. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen beim Sekretariat der Hauptgeschäftsführerin erforderlich: 06431 210-101, a.zimmermann@limburg.ihk.de.

VORSCHAU

02-03 2020

Titelthema:

Klimaschutz im Unternehmen

Redaktionsschluss: 31. Januar 2020

Verlags-Sonderveröffentlichung:

Leasing- u. Geschäftsfahrzeuge, Transporter

Die Themen können sich aus aktuellen Anlässen ändern.

Ihr Partner in Sachen Büro & Objekteinrichtungen



vitra.



Pauly Vertriebs GmbH | Kapellenstraße 1 | 65555 Limburg - Offheim | 06431-5004-39 | www.pauly.de

NUTZEN SIE DIE KRAFT DER SONNE.

Referenzen:

750 kWp

Blechwarenfabrik Limburg

2018 · Limburg

600 kWp

WÜRZ Unternehmensgruppe

2018 · Driedorf

80 kWp

Haus des Straßenverkehrs GmbH

2019 · Koblenz

100 kWp

HEUS Betonwerke

2019 · Lorch

137 kWp

Tierklinik Hofheim

2019 · Hofheim

100 kWp

MCA Motorrad Center Altendiez

2019 · Diez

750 kWp

Eufinger/Meißner/Stilger/Stahl GbR

2019 · Niederbrechen

100 kWp

Sedo Treepoint GmbH

2019 · Mengerskirchen

Energiekosten senken und Wettbewerbsfähigkeit sichern

Gewerbliche Photovoltaikanlagen zur Reduzierung des Stromverbrauchs sichern Ihrem Unternehmen langfristig Wettbewerbsfähigkeit und Unabhängigkeit. In Kombination mit einer Speicherlösung können Sie Ihre **Lastspitzen** deutlich reduzieren.

ENATEK ist Ihr Ansprechpartner, wenn es um nachhaltige Energiekonzepte für Industriegebäude, Bürogebäude, Hotels, Hallen oder Parkhäuser geht.

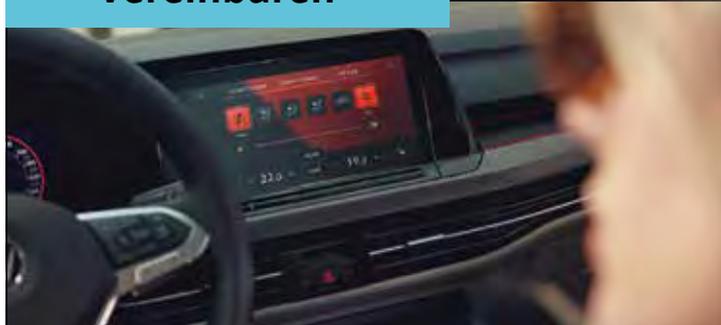
- ✓ Alles aus einer Hand:
Beratung, Planung, Installation, Wartung
- ✓ Individuelle Konzepte für Ihr Unternehmen
- ✓ Hochwertige Module und Komponenten namhafter Hersteller

ENATEK 
INGENIEURBÜRO FÜR ENERGIETECHNIK

ENATEK GmbH & Co. KG
Bornstraße 10 · D-65589 Hadamar-Steinbach
Tel: +49 (0) 6433 94 56 24 · www.enatek.de

Willkommen auf der Kommandobrücke

Jetzt Probefahrt
vereinbaren



Der neue Golf mit Innovision Cockpit

Der Golf setzt seine Erfolgsgeschichte fort und fährt mit vielen technisch innovativen Features vor. Wie dem Innovision Cockpit, einer großen Display-Menüoberfläche, die Infotainment, Fahrinformationen und Komforteinstellungen miteinander verbindet. Weitere Highlights sind die Sprachbedienung¹, die Ambientebeleuchtung¹ mit bis zu 32 Farben, die IQ.LIGHT¹ Scheinwerfer mit dynamischer Fernlichtregulierung sowie die Fahrzeugvernetzung Car2X. Kurzum: Der neue Golf. Hier spielt das Leben.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 12/2019. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
¹ Optionale Sonderausstattung.



AutoBach[®]
UNTERNEHMENSGRUPPE

Auto Bach GmbH
Volkswagen Zentrum Limburg
Diezer Str. 120, 65549 Limburg, Tel. 06431 29000, autobach.de